

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 24 (1988)

Heft: 5

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- prudence dans l'utilisation du reflexe de tout en physiothérapie post-opératoire après intervention thoracique.
- les pressions sont évitées en fin d'expiration car il y a risque de collapsus alvéolaire, en particulier chez les grands prématurés.

L'évolution de la Pa O₂ transcutanée est significative. Utilisant un échantillon de 20 enfants prématurés, tous intubés, la Pa O₂ a été notée avant, pendant, 5 minutes après, 30 minutes après traitement.

Nous observons que la PaO₂, pendant le traitement chute, en moyenne, de 17%, puis remonte jusqu'à 19,5% au dessus du point de départ, 5 minutes après traitement. Elle se stabilise 30 minutes après traitement à 8,8% au dessus de la mesure initiale.

La PCO₂ s'élève de façon transitoire dans les 5 à 10 minutes qui suivent la séance pour se stabiliser à son point initial après 15 minutes.

Au cours des séances, on a pu observer une augmentation des pressions systoliques, diastoliques et moyen-

nes qui ne dure que le temps des manœuvres. La toux entraîne une augmentation nette de ces valeurs qui reviennent à la normale après une légère et transitoire hypotension.

Cette physiothérapie, efficace, requiert des séances fréquentes (2 à 8/24 heures) en tenant compte de la pathologie, de l'encombrement pulmonaire et de la biologie.

Bibliographie

- Avery M-E: Le poumon du nouveau-né et sa pathologie, Ed Masson Paris 69
- Barthe J, Trucas M-F.: kinésithérapie de la pathologie respiratoire de l'enfant. Gerbaux J., Couvreur J., Tournier G., Flammarion, Paris 75.
- Hubert J: De la physiologie et de la physiopathologie à l'adaptation des techniques de kinésithérapie respiratoire Kinésithérapie scientifique, n 199, Février 1982.
- Legat C., Gillis G., Lemoine-Hoornaert H., Vouillemin C.: Quelques applications de kinésithérapie respiratoire en chirurgie infantile. Kinésithérapie scientifique, n 174, Novembre 1979

Adresse de l'auteur:

G. Gillis
Chef-physiothérapeute
Hôpital d'enfants Wildermeth
2502 Biel-Bienne

gâges et deren Auswirkungen auf die Atmung. Sie macht den Patienten bekannt mit den atemtechnischen Verhaltensregeln und -massnahmen, mit denen er die Atembehinderung korrigieren oder vermindern kann.

Die Schrift ist in folgende Abschnitte unterteilt: - Begriffserklärung, - Unsere Atemorgane, - Bau, Aufgabe und Funktion der einzelnen Atemorgane, - Wie atmen wir, - Die gestörte Atmung, - Wie verhindern wir das falsche Atmen, - Atemerleichternde Stellungen, - Hustentechnik, - Verhalten bei Anstrengungen u.a.m., - Gymnastische Übungen, - Fitnessprogramm, - Hinweise auf die Inhalationstherapie.

Die Schrift gibt ein Grundgerüst für die Ateminstruktion und bildet in diesem Sinne ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für die Atemschulung des Patienten.

Der Film «Ateminstruktion für Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten» ist eine willkommene Ergänzung der Schrift. Er deckt sich inhaltlich voll mit der Schrift und zeigt in bewegten Bildern, was in der Schrift zu lesen ist.

Auch der Film vermittelt die notwendigen Kenntnisse über die Krankheitsvorgänge und deren Auswirkung auf die Atmung. Als Grundlage werden Aufbau und Funktion der Atemorgane vermittelt. Darauf basieren die weiteren Themen: Die gestörte Atmung und die atemtechnischen Massnahmen bei Atembehinderung. Zum besseren Verständnis ist der erste, eher theoretische Teil mit einfachen Trickaufnahmen gestaltet. Der zweite, vorwiegend praktische Teil zeigt in Realaufnahmen die besondere Atemtechnik der Lippenbremse als Hilfe bei Atembeschwerden und zahlreiche andere hilfreiche Verhaltensmassnahmen zur Erleichterung der Atmung.

Der Film eignet sich nicht nur für Patienten, sondern ist auch eine ausgezeichnete Informationshilfe für Ärzte und Therapeuten. Er wurde deshalb vom Ausschuss «Film in der ärztlichen Fortbildung» der deut-

Bücher / Livres

Informations- und Instruktionsfilme und -schriften für Patienten mit obstruktiven Lungenkrankheiten

Die Bernische Höhenklinik Heiligenschwendi - gemäss bernischer Spitalplanung eine spezialisierte pneumologische Klinik - betreut vor allem Patienten mit obstruktiven Lungenkrankheiten wie Asthma bronchiale, chronische Asthmapneumonie, Lungenemphysem. Zudem besteht eine spezialisierte Abteilung für kardiale Rehabilitation.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten begann sie sich auch in der Patientenschulung (Information und Instruktion des Patienten)

zu spezialisieren. Im Rahmen dieser Spezialisierung entstanden in den vergangenen Jahren zwei Schriften und vier Filme, die es hier nun vorzustellen gilt.

1. Ateminstruktionsschrift und -film

In der Atemphysiotherapie spielt die Information und Instruktion des Patienten eine grundlegende Rolle, kann ihm hier doch gelehrt werden, wie er die Atemnot durch die entsprechende Atemtechnik (Lippenbremse), durch Atemberuhigung mit atemerleichternden Stellungen vermindert, wie er effektiv hustet und wie er seine Atmung der täglichen Aktivität anpasst und umgekehrt.

Die Schrift «Ateminstruktion für Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten» vermittelt dem Patienten die notwendigen Grundkenntnisse über die Krankheitsvor-



Physio-Einrichtung ist **meditron**-Sache

Meditron AG

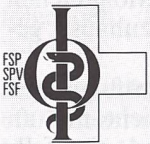
Bernstrasse 44

CH-6003 Luzern

Tel. 041 - 22 90 44

Bestellschein Bon de Commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros
gratuitement

Name/nom

Strasse/rue

PLZ und Ort
No postal et lieu

Jahresabonnement: ☐ Schweiz Fr. 80.- jährlich
Abonnement annuel: Suisse Fr. 80.- par année
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 80.- annui
☐ Ausland Fr. 85.- jährlich
Etranger Fr. 85.- par année
Estero Fr. 85.- annui

Einsenden an: Zentralsekretariat SPV
Adresser à: Postfach 516, 8027 Zürich
Adressa a: Telefon 01 - 202 49 94



DORMAFORM

Das Kissen für den gesunden Schlaf.
Rückenschmerzen, Nackenschmerzen,
Kopfschmerzen, schlecht geschlafen?

Hier hilft das medizinische, anatomisch geformte Kopf-
kissen DORMAFORM.
Ganz einfache Wahl - Kissen grössen nach Kleidergrös-
sen, passend auf jede Schulterbreite:

Kissen Nr. 1	Grösse 36-37	Fr. 71.50
Kissen Nr. 2	Grösse 38-44	Fr. 79.50
Kissen Nr. 3	Grösse 46-50	Fr. 87.50
Kissen Nr. 4	Grösse 52-54	Fr. 92.60
Kissen Nr. 5	Grösse 56	Fr. 99.60

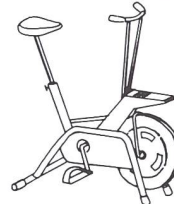
Venenkissen A (bis ca. 165 cm Körperlänge) Fr. 136.-

Venenkissen B (ab ca. 165 cm Körperlänge) Fr. 150.-

Verlangen Sie Prospekte mit Bezugsquelle inkl. Gut-
schein.

MECOSANA

Weiningerstr. 48,
CH-8103 Unterengstringen Tel. 01/750 55 84, 9-12 Uhr



Moderne Geräte für Therapie und Leistungs- messung

preisgünstig und mit einwand-
freiem Servicedienst. TUNTURI-Puls-
messgerät 295.-, TUNTURI-Ergo-
meter standard 789.-, elektronisch
3480.-, TUNTURI-Laufbandtrainer
1380.-.

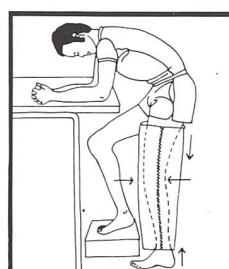
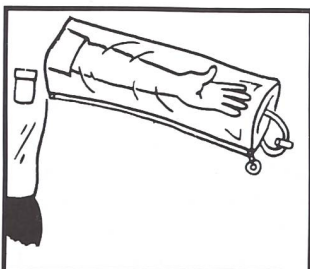
BON GTSM 2532 Magglingen
032/23 69 03 01/461 11 30

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____

Schlaganfall? **URIAS** Druckbandagen für die Rehabilitation

Eine neue Technik von Margaret Johnstone M.C.S.P.



Rufen Sie uns an. Verlangen Sie die
ausführliche Dokumentation und eine
Videovorführung.

E. Blatter + CO AG

Rehabilitationstechnik
Staubstrasse 1, 8038 Zürich
Telefon 01 - 482 14 36

schen Bundesärztekammer in ihren Katalog ärztlicher Fortbildungsfilme aufgenommen.

2. Inhalationsschrift und -filme

Die Inhalationstherapie bildet bei der Behandlung erkrankter Atemwege, insbesondere der chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten die Grundlage einer medikamentösen Therapie. Auch hier hängt der Therapieerfolg vor allem von der richtigen Durchführung durch den Patienten ab, was eine eingehende Information und Instruktion des Patienten voraussetzt.

Die Schrift «*Inhalationstherapie für Patienten mit obstruktiven Lungenkrankheiten*» erschien zum Jahreswechsel 1987/88 auch im Eigenverlag der Bernischen Höhenklinik Heiligenschwendi. Sie wurde im A4-Format und Vierfarbendruck erstellt und umfasst 32 Seiten.

Sie erklärt, was eigentlich unter Inhalieren zu verstehen ist, stellt die verschiedenen Inhalationsmöglichkeiten, die dafür zur Verfügung stehenden Geräte, deren Einsatz und Handhabung vor. Sie beschreibt die Wirkung und Nebenwirkungen der in der Inhalationstherapie eingesetzten Medikamente. So weist das Inhaltsverzeichnis auf folgende Kapitel hin: – Begriffserklärung, – Bau, Funktion und Aufgabe der Atemorgane, – Die behinderte Atmung, – Inhalationsmöglichkeiten, – Die Wirkungsweise der Medikamente, – Die Inhalationstechnik, – Aerosolgeräte für die Heimbehandlung – der oberen Atemwege – der unteren Atemwege, – Gerätereinigung und Inhalationshygiene.

Der Leser findet in dieser Schrift die notwendigen Grundkenntnisse, um die Inhalationstherapie selbständig, kompetent durchführen zu können und die Grundlagen, auf denen Detail- und Spezialkenntnisse aufgebaut werden können.

Die Schrift deckt sich inhaltlich und teilweise auch vom Bildmaterial her mit den drei seit 1986 zur Verfügung stehenden Inhalationsfilmen. Diese

Filme sind thematisch wie folgt gegliedert:

1. *Die Inhalationstherapie*, Einführung und Grundlagen. In einem methodisch-didaktisch geschickt eingesetzten Wechsel von Trick- und Realaufnahmen werden Sinn, Zweck und Möglichkeiten der Aerosolinhalation vorgestellt. Der Film zeigt, was unter Aerosolbehandlung zu verstehen ist und welche Voraussetzungen zu deren erfolgreichen Durchführung erfüllt sein müssen.

Er demonstriert, wie mit der richtigen Atemtechnik das Aerosol an den Ort der besten Wirkung gelangt.

Er stellt die für die Inhalationstherapie geeigneten Geräte vor. Nach einem kurzen pathophysiologischen Abriss über die chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten werden die verschiedenen Medikamentengruppen, deren Wirkungsweisen und mögliche Nebenwirkungen erläutert.

2. *Die Dosieraerosole*, Einsatz und Handhabung. Nach einer kurzen pathophysiologischen Zusammenfassung über die chronisch obstruktiven Lungenkrankheiten stellt der Film die Funktionsweise des Dosieraerosols vor. Er erläutert die verschiedenen in dosieraerosolform erhältlichen Medikamentengruppen, deren Wirkungsweise, Anwendungsgrundsätze und Dosierungsgrundregeln, weist aber auch auf mögliche Nebenwirkungen hin. Danach wird die Handhabung des Dosieraerosols, des Dosieraerosols mit Inhalationshilfe und auch des entsprechenden Pulverinhalators sorgfältig demonstriert.

3. *Elektrische Inhalatoren* in der Heimbehandlung. Nach einer kurzen pathophysiologischen Zusammenfassung lernt der Patient am Beispiel eines Inhalators die Funktionsweise, die Handhabung und Anwendung des Gerätes kennen. Danach erläutert der Film die verschiedenen Medikamen-

tengruppen, deren Wirkungsweisen, Anwendungsgrundsätze und Dosierunggrundregeln, weist aber auch auf mögliche Nebenwirkungen hin.

Abschliessend wird über die Inhalationsvorbereitungen, die Inhalationstechnik, die Reinigung bis zur Gerätewartung alles demonstriert, was zu einer erfolgreichen Inhalationstherapie zuhause gehört.

Wie die Inhalationsschrift richten sich auch die Filme nicht nur an Patienten, sondern sind ebenfalls eine ausgezeichnete Informationshilfe für Ärzte, Therapeuten, Pflegepersonal und weitere Fachpersonen. Jeder der drei Inhalationsfilme ist in sich abgeschlossen. Sie bilden aber eine Einheit. Deshalb sollte der erste Film den andern immer vorangestellt werden.

Die Schriften sind in einer deutschen, französischen und italienischen Fassung erhältlich und die Filme, die in Co-Produktion der Bernischen Höhenklinik Heiligenschwendi zusammen mit dem Film-Team der Media Produktion der Firma Boehringer Ingelheim entstanden, auch noch in einer englischen Version.

Die Filme sind als 16-mm-Filme oder als Video-Kassetten jeden Systems erhältlich.

Die Schriften und die Video-Kassetten (kein Verleih!) können bezogen werden bei:

Bernische Höhenklinik, Patientenschulung, 3625 Heiligenschwendi. Preis der Schriften Fr. 8.–. Beim Bezug ab 10 Ex. werden 25% Rabatt gewährt. Preis der Video-Kassetten je nach System Fr. 80.– bis Fr. 110.–.

Die Filme als 16-mm-Film können angefordert werden bei:

Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Camera Medica-Service, Peter Merian-Strasse 19/21, 4002 Basel. Für weitere Auskünfte steht jederzeit zur Verfügung der Leiter der Patientenschulung, Bern. Höhenklinik, Ed. Loeffler, Tel. 033/44 61 11. ●



Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Zentralschweiz

Generalversammlung 1988

Am Montag, 21. März 1988 versammelten sich rund 60 Sektionsmitglieder zur ordentlichen Generalversammlung 1988, welche ganz unter dem Thema Wahlen stand.

Nach einer längeren Beratungszeit wurden mit grosser Zustimmung die folgenden Sektionsmitglieder gewählt:

Präsident: Paul Graf, Birkenstr. 11, 6003 Luzern

Vizepräsident: Hans-Peter Tschol, Stadtstr. 45, 6204 Sempach-Stadt
Sekretär: Gaby Wismer-Kaufmann, Menznauerstr. 11a, 6110 Wolhusen
Kassier: Margrith Pfoster-Isenschmid, Waldstätterstr. 31, 6003 Luzern

Aktuar: Robert Blättler, Schmidstr. 17, 6330 Cham
Fortbildung: Thomas Nyffeler, Bahnhofstr. 1, 6312 Steinhausen
Angestelltenvertreterin: Charlotte Fischer-Häberli, Tellenhofweg 5, 6045 Meggen

Dank einer erfreulichen Jahresrechnung können auch 1988 die Mitgliederbeiträge unverändert beibehalten werden. Auf die Gewährung von generellen Ermässigungen auf die Mitgliederbeiträge für Teilzeittätige wurde verzichtet.

Für das Vereinsjahr 1988 konnte ein ausgeglichenes Budget präsentiert und genehmigt werden.

Die Anschaffung einer bestehenden EDV-Anlage zur Entlastung der Sekretariatsarbeit wurde einstimmig beschlossen.

Die grosse und sehr interessierte Teilnehmerzahl liess die Generalversammlung zu einem eindrücklichen Erlebnis werden. Erfreulicher-

weise fanden sich nach GV-Ende um 22.00 Uhr noch eine stattliche Anzahl Physiotherapeuten zu Gesprächen im Restaurant nebenan ein.

Hans-Peter Tschol
Vizepräsident Sektion
Zentralschweiz SPV

Sektion Zürich

Beschlüsse der GV vom 17. 3. 88

Anwesend: 64 stimmberechtigte Mitglieder (9,2%)

Entschuldigt: 24 Mitglieder

Gäste: Herr M. Borsotti, Zentralpräsident

Herr B. Rüdy, Präsident VStA und Jurist der Angestellten

– Genehmigung des Protokolls vom 14. 3. 87

– Abnahme
des Jahresberichtes
des Präsidenten und
der Ressortberichte
der Jahresrechnung 87
des Revisorenberichtes 87
des Budgets 88
des Fortbildungsbudgets 88
des Forschungsbudgets 88
Mitgliederbeiträge wie bisher:
Fr. 200.– für Angestellte
Fr. 400.– für Selbständige

– Wahlen
Wiederwahl der bisherigen Delegierten und Ersatzdelegierten
Neuwahl Ersatzdelegierte: Verena Werner, Gregor Fürer
(zurückgetreten: Helene Bückert, Karl Röthlin)
Wiederwahl der Forschungsfondskommissionsmitglieder
Piera Egli neu als Sekretärin
Wiederwahl des Rechnungsrevisors Thomas Gujer
Neuwahl Rechnungsrevisoren: Verena Werner
(zurückgetreten: Martin Wälchli)

– Statutenrevision: der vorliegende Statutenentwurf wird angenommen.

– Anträge: Das Pflichtenheft des Sektionssekretariats wird angenommen.

– Informationen von M. Borsotti, Zentralpräsident:

– Tarifverhandlungen laufen, Abschaffung der 50%-Klausel schafft dabei Probleme.

– Honorarschuldnerschaft wird neu mit dem «tier garant» geregelt.

– Betreffend Zentralsekretariat wird an der DV in Bern eine Alternativlösung vorgeschlagen.

Sektion Bern

Sektion Fribourg

Sektion Genève

Sektion Graubünden

Sektion Intercantonale

Sektion Jura

Sektion Nordwestschweiz

Sektion Ostschweiz

Sezione Ticino

Keine Mitteilungen

**Redaktionsschluss für Nr. 6/88:
26. Mai 1988**

Seite des Präsidenten / Page du président / Pagina del presidente

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Alle Jahre wieder . . . die leidige Diskussion um den Jahresbeitrag der Sektionen an den Zentralverband. Nach persönlichem Besuch an verschiedenen Generalversammlungen und als Resultat vieler Diskussionen scheint die Kopfsteuer berufspolitisches Thema Nummer 1 in unserem Verband zu sein. Aufgrund der immer grösser werdenden Anforderungen sah der Zentralvorstand sich veranlasst, für das Jahr 1988 einen um Fr. 30.-erhöhten Beitrag von Fr. 180.- pro Mitglied zu beantragen. Seit 3 Jahren lag die Kopfsteuer unverändert bei Fr. 150.-.

Es liegt mir fern, mich an dieser Stelle über das Niveau der Diskussionen um diese Frage auszulassen. Es bedrückt mich ganz einfach, mit welchem Selbstbewusstsein gewisse Leute sich dazu äussern, ohne je einmal in ihrem Leben etwas Aktives für den Verband geleistet zu haben.

Vom Standpunkt des Aussenstehenden her ist immer alles so einfach!

Es ist selbstverständlich, dass sich viele Leute berufspolitisch engagieren und exponieren, dass man Ausbildungsprobleme zu lösen versucht, dass man grundsätzlich Projekte und Ideen zu realisieren hat.

Die Einsicht aber, dass dies alles nur mit grossem Aufwand und entsprechenden Kosten geschehen kann, scheint offenbar gar nicht selbstverständlich zu sein.

Im weiteren frage ich mich immer wieder, weshalb Verbandsarbeit auf zentraler Ebene gegenüber jener auf Sektionsebene so viel kritischer beurteilt wird. Auch die Sektionen leisten ihren Anteil zur Berufspolitik; auf kantonaler Ebene eine ebenso anspruchsvolle Arbeit, welche stets einer kritischen Würdigung bedarf.

Es ist äusserst schwierig, für geleistete Verbandsarbeit einen geeigneten Effizienzmassstab zu finden. Meine Überzeugung ist einfach diese, dass ohne die Aktivitäten des SPV auf allen Stufen heute vieles anders wäre, wahrscheinlich nicht immer nur zu Gunsten des einzelnen Physiotherapeuten.

Ich kämpfe für die grundlegende Erkenntnis, dass alle Physiotherapeuten sich bewusst werden, dass sie ihr Schicksal in eigenen Händen halten. Mit einem Minimum an Solidarität untereinander und etwas mehr aktiver Partizipation am Verbandsgeschehen könnte schon vieles erreicht werden.

Ist uns unser Beruf und sein Umfeld wirklich nicht mehr wert als sinnlose und emotionsgeladene Auseinandersetzungen um einen Kopfsteuerbeitrag?

Der Zentralvorstand und ich persönlich garantieren Ihnen, dass Ihr Geld nicht unbedacht ausgegeben wird, sondern zielgerichtet und kontrolliert für die Sache des SPV eingesetzt wird.

Helfen Sie mit, die Verantwortung für die Zukunft unseres Berufes zu tragen! Dafür danke ich Ihnen aufrichtig und verbleibe mit freundlichen Grüssen

*Ihr Zentralpräsident
M. Borsotti*

Chers Collègues,

Chaque année c'est la même chose... Le thème de la contribution annuelle que les sections doivent verser à la Fédération fait l'objet de pénibles débats. Moi qui ai déjà assisté à diverses assemblées générales et à de nombreuses discussions, j'ai bien dû constater que la cotisation personnelle constituait en fait le thème numéro 1 au sein de notre association. Considérant les frais de plus en plus élevés auxquels la Fédération doit faire face, le Comité central s'est vu dans l'obligation d'augmenter la contribution de Fr. 30.- par membre. La cotisation annuelle, qui pendant trois ans avait pu être maintenue à Fr. 150.-, est donc passée à Fr. 180.-.

Je n'ai pas l'intention de me prononcer ici sur le niveau de ce débat. Ce qui m'impressionne particulièrement, c'est l'assurance avec laquelle certaines personnes sont capables de s'exprimer, tout en n'ayant jamais rien fait de concret pour l'association. De loin, tout semble en effet si simple!

Rien de plus normal que certains physiothérapeutes dépensent du temps et de l'énergie pour l'association! Quoi de plus naturel que ces mêmes individus s'engagent et s'exposent sur un plan professionnel et politique? Pourquoi s'étonner que l'on essaye de résoudre les problèmes de formation ou que l'on s'efforce de réaliser des projets et des idées de fond? Oui, tout semble aller de soi, mais ce qui à l'air d'être beaucoup moins évident pour certains, c'est que de telles activités entraînent forcément des dépenses...

Je me demande pourquoi le travail d'une association est beaucoup plus critiqué au niveau central qu'à celui des sections. Celles-ci sont pourtant elles aussi appelées à intervenir sur la scène politico-professionnelle et, sur le plan cantonal, elles font un travail tout aussi exigeant et considérable.

Il est extrêmement difficile d'établir une échelle d'efficacité lorsqu'il s'agit de mesurer le travail d'une association. Ma conviction est que, sans l'intervention de la FSP à tous les niveaux, bien des choses seraient aujourd'hui différentes, sans que le physiothérapeute en soit pour autant gagnant.

Personnellement, je me bats pour que tous les physiothérapeutes se rendent compte que leur sort est entre leurs mains. Avec un peu plus de solidarité et une participation plus active à la vie de l'association, on pourrait déjà faire beaucoup de choses.

Notre profession, avec tout ce qu'elle implique, ne vaut-elle donc vraiment pas plus que toutes ces querelles au sujet d'une simple cotisation?

Le Comité central et moi-même, nous pouvons vous garantir que votre argent n'est pas dépensé à la légère, mais distribué avec rigueur et objectivité pour le compte de la FSP.

Aidez-nous à prendre en main l'avenir de notre profession!

Meilleurs salutations.

*Votre président central
M. Borsotti*

Stimate colleghe, stimati colleghi,

tutti gli anni si ripetono le incresciose discussioni concernenti la quota annua che le sezioni debbono versare alla federazione centrale. Ho partecipato a diverse assemblee generali e dal risultato delle molteplici discussioni si potrebbe dedurre che nella nostra federazione il tema principale della politica professionale sia la quota sociale. Visto che le pretese aumentano, la direzione centrale si è vista costretta a proporre, un aumento di fr. 30.- della quota sociale, che per il 1988 ammonterebbe a fr. 180.- per ogni membro. Negli ultimi 3 anni tale quota è rimasta invariata a fr. 150.-. Non è il caso di esprimermi sul livello delle discussioni

tenute al riguardo. Mi deprime semplicemente sentire con quale coscienza di sé ne parlano certe persone, che in tutta la loro vita non hanno mai mosso un dito per la federazione.

Tutto è molto facile, visto dal di fuori!

E' ovvio e naturale che molte persone si impegnino e si espongano per promuovere la politica professionale, che cerchino di risolvere problemi di formazione, di realizzare progetti e idee.

Non sembra affatto ovvio però capire che tutto questo si può fare soltanto con gran dispendio di energie, e che comporta naturalmente anche delle spese.

Continuo anche a chiedermi perché il lavoro della federazione a livello centrale venga valutato in modo molto più critico di quello a livello di sezione. Anche le sezioni fanno politica professionale: a livello cantonale questo è un lavoro altrettanto impegnativo, che andrebbe sottoposto a un continuo apprezzamento critico.

E' difficilissimo trovare il giusto metro di efficienza per misurare il lavoro prestato nella federazione. Sono convinto che senza le attività svolte dalla FSF a tutti i livelli oggi molte cose sarebbero diverse, probabilmente non sempre a beneficio del singolo fisioterapista.

Io lotto per la convinzione fondamentale che tutti i fisioterapisti si debbono rendere conto che il loro destino è nelle loro mani. Con un minimo di solidarietà fra di loro e una partecipazione un po' più attiva alla vita della federazione si potrebbe raggiungere molto.

La nostra professione e tutto ciò che la riguarda non valgano per noi veramente di più di inutili discussioni emozionali sulla quota sociale?

La direzione centrale ed io Vi garantiamo che il Vostro denaro non sarà speso alla leggera, ma impiegato unicamente per il bene della FSF.

Aiutateci a sostenere la responsabilità per il futuro della nostra professione! Vi ringrazio sinceramente e Vi invio i miei migliori saluti.

*Il presidente centrale
M. Borsotti*



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs)

Datum	1. Teil 7./8. Oktober 1988 2. Teil 5./6. November 1988
Ort	Hörsaal, Zieglerspital, Morillonstr. 75, 3007 Bern
Zeit	1. Teil: Freitagnachmittag und Samstag ganzer Tag – Einführung in die Lungenfunktion – Krankheitsbilder in der Pneumologie – Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme Theorie und Praxis – Physiotherapeutische Techniken – Praxis 2. Teil: Samstag ganzer Tag und Sonntagmorgen – Physiotherapeutische Techniken – Praxis Forts. – Biomechanische Aspekte bzgl. Atemmuskulatur – prä- und postoperative Atemphysiotherapie – Instruktion der Inhalationsgeräte – Qualitätskontrolle
Referent	Thomas Dumont
Tenü	Bequeme Kleidung zum praktischen Üben für Teil 1 und 2
Voraussetzung	Es können nur beide Teile des Kurses miteinander gebucht werden.
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 250.– Nichtmitglieder Fr. 300.–
Teilnehmerzahl	ist beschränkt
Anmeldung	mit untenstehendem Talon an: V. Wenger, Physiotherapie, Zieglerspital, Morillonstrasse 75, 3007 Bern
Anmeldeschluss	31. Juli 1988

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Weiterbildung «Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs) Teil 1 und 2 an.

Name/Vorname _____
Str./Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon G. _____ P. _____

AUSGEBUCHT



Sektion Nordwestschweiz

Manuelle

Montag, 20. Juni 1988, 20.00 Uhr

Schule für Physiotherapie

Referent Herr Gaius Schmid, Basel
Thema Information über Manuelle Therapie



Sektion Zürich

Methodik-Didaktik (Grundkurs)

Grundlagen der Lernpsychologie und der Lernbiologie

Inhalte	– Unterrichtsvorbereitung – Methoden der Informationsvermittlung – Methoden der Informationsverarbeitung – Motivierung von Lernenden – Ganzheitliches Unterrichten – der lernwirksame Aufbau und Einsatz von Hilfsmitteln
----------------	--

Im Oktober wird anhand von Probelektionen die Theorie in der Praxis angewandt.

Datum	4./5. Juli 1988 und 18./19. Oktober 1988
Ort	Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Gloriastrasse 19
Zeit	09.00 – ca. 17.00 Uhr (1 Std. Mittag)
Referenten	B. und J.P. Crittin
Voraussetzung	vor allem für Therapeuten in Ausbildungsfunktion
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 625.– Nichtmitglieder Fr. 705.–
Teilnehmerzahl	beschränkt
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6 8952 Schlieren ZH, Tel. 01/730 56 69 (08.00–08.30 Uhr)
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf Einzahlungsschein: MDG 4. 7. 88

Anmeldeschluss 22. Mai 1988

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Methodik-Didaktik (Grundkurs)» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname _____
Str./Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon G. _____ P. _____



Sektion Zürich

PNF

Neuromuskuläre Techniken sind immer aktuell und vielseitig anwendbar. Neu in Zürich, 2wöchiger PNF-Grundkurs nach dem M. Knott-Konzept. (Dieser Grundkurs entspricht den Bedingungen von Vallejo und Bad Ragaz)

Datum	11. bis 15 Juli 1988 und 26. bis 30. September 1988
Ort	Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Gloriastr. 19 (U 14)
Zeit	09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr
Kursleitung	M. de St. Jon, PNF-Instruktor
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 415.– Nichtmitglieder SPV Fr. 485.–
Teilnehmerzahl	beschränkt



Mitbringen Trainer, Turnhose
Anmeldung Schriftlich mit Anmeldeformular und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger
 Kleinzelgstr. 6, 8952 Schlieren/ZH
 Tel. 01/730 56 69 (08.00-08.30 Uhr)
Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10732-9
 Vermerk auf Einzahlungsschein: NGB 11.07.88
Anmeldeschluss 31. Mai 1988

ANMELDEFORMULAR (bitte in Blockschrift ausfüllen)
 Ich melde mich für die Fortbildung «PNF (Grundkurs)» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)
 Name/Vorname _____
 Str./Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon G. _____ P. _____

Kurse / Tagungen – andere Deutschsprachige Schweiz

Manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung

Einführungskurs für Ärzte und Physiotherapeuten

Datum 30. Mai bis 4. Juni 1988
Ort Kurszentrum Mattwil, Kt. Thurgau
Leitung Dr. med. Beat Dejung, Winterthur
Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt
Kursgebühr Fr. 1000.–
 Unterkunft und Verpflegung inbegriffen, Unterkunft in 2er-Zimmern
Anmeldung Dr. med. Beat Dejung
 Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur

Einladung zu unserem Elektrotherapie-Seminar mit den Herren Dr. Ing. Achim Hansjürgens und Dr. med. H. U. May

Themen EDiT – das neue System von Nemectron
 Elektrische Differential-Therapie
 Elektrotherapie leicht gemacht:
 Medizinische Wirkungen und ihre Anwendungen

*EDiT – eine neue Idee von Nemectron – ein neues
allumfassendes Therapiekonzept*

- Reizstromwirkungen
- Heilstromwirkungen

Die vier Komponenten der Elektrischen Differential-Therapie EDiT

- Niederfrequenz-Therapie
- Interferenz-Therapie
- Mittelfrequenz-Therapie
- Endosan-Therapie

*Die Gleichstromanwendung (galvanischer Strom)
Welchen Platz hat sie in der EDiT?*

- Niederfrequenz-Therapie in der Praxis
- Interferenz-Therapie in der Praxis
- Mittelfrequenz-Therapie in der Praxis
- Endosan-Therapie in der Praxis

Wichtige Sondereinrichtungen für die Praxis:

Der Reizzeitgeber S 4000 – nicht nur zur professionellen Muskelstimulation

*Endodyn, als Interferenzvektor von Nemectron
erfunden*

Kontraindikationen/Verträglichkeit

Diskussion ... Strom selber fühlen ... Ende

Termine

Je ein eintägiges Seminar:

- Am Freitag, 3. Juni 1988 in Bern
- Am Samstag, 4. Juni 1988 in Zürich
(Einschreibungen 08.30 bis 09.00 Uhr; Beginn 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr)

Ort

Bern, Konferenzzentrum Alfa
Zürich, Kongresszentrum Orion

Kurskosten

Fr. 105.– pro Person
 Fr. 85.– pro Person bei Teilnahme von mehreren Personen aus einer Praxis/Krankenhaus
 (max. 3 Personen)

Essen offeriert von FRITAC AG – Getränke zulasten der Teilnehmer.

Senden Sie uns bitte Ihre Anmeldung bis spätestens 15. Mai 1988.

Telefonische Anmeldungen: 01/42 86 12



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE MANIPULATIVE

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Folgekurs des Nat. Weiterbildungstages (3.10.87)

Datum

am 11. Juni 1988 in Zürich

Thema

HWS, Upper limb tension signs
 Viel praktische Arbeit unter Supervision



中華按摩

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Es ist nicht unsere Art, viele Worte zu machen. Wir wollen Ihnen eine sinnvolle Therapie anbieten, wollen Ihnen eine Chance geben, mehr tun zu können als bisher.

Die Meridiantherapie ist heute fester Bestandteil der Physikalischen Therapie.

Wir informieren Sie gern. Fordern Sie unser umfassendes Info-Paket B an.

Einführungskurs 21. – 25. 11. 1988, Filzbach/Kerenzerberg

Internationaler Therapeutenverband
 AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
 Sektion Schweiz

Fritz Eichenberger
 An der Burg 4, 8750 Glarus
 Telefon 058/61 21 44

Referenten Di Addison, Martha Hauser
Adressaten Neue Teilnehmer und solche vom Oktober-Kurs, welche das Thema vertiefen und erweitern möchten.
Zeit 11. Juni 1988, 9.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr
Kosten Mitglieder SVMP gratis, Nichtmitglieder Fr. 60.–
Teilnehmerzahl beschränkt, bitte rasch anmelden bei:
SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry

Workshop für Physiotherapeuten

Alexander-Technik

lehrt bewussten, ökonomischen Umgang mit seinen Energien, bewirkt Arbeitserleichterung, mehr Lebensfreude, Aktivität und Entspannung!

Ort Schaffhausen
Datum, Zeit Freitag, 3. Juni, 14 Uhr bis Samstag, 4. Juni, ca. 18 Uhr
Anmeldung Beatrice Stadler
 dipl. Alexander-Technik Lehrerin
 Herzentstr. 31, 4143 Dornach
 Tel. 061/72 56 64



Interdisziplinärer Bereich

- **Führungsgrundsätze** Nr. 881:
2 x 5 Tage, 1. Woche: 13. 6. – 17. 6. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 1300.–
- **Krankenhausführung** Nr. 881:
10 x 5 Tage, 1. Woche: 22. 8. – 26. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter und Spitäler der Deutschschweiz, Fr. 4300.–, bzw. Fr. 750.– für Einzelseminare (5 Tage)
- **Gesamtkonzept: Unterhalt/Renovation und Sanierung** Nr. 881:
2 x 1 Tag, 6./7. 10. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–, bzw. Fr. 200.– für einen Tag
- **Unterrichten und instruieren** Nr. 881:
5 x 5 Tage, 1. Woche: 5. 9. – 9. 9. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 2700.–
- **Gedächtnistraining** Nr. 881:
2 Tage, 24. 5. – 25. 5. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–
- **Lesetraining** Nr. 881:
2 Tage, 23. 8. – 24. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–
- **Havardware-Verhandlungskonzept** Nr. 881:
2 Tage, 16. – 17. 11. 1988, Hotel Mövenpick Egerkingen, Fr. 300.–
- **Spital-Management-Programm (Spima)-Seminare** Nr. 1/88:
4 Tage, 6. 6. – 9. 6. 1988, Holderbank (AG), Fr. 1000.–
- **Mitenand rede** Nr. 882:
2 Tage, 10./11. 11. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 350.–

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren um 20%. Die Preise verstehen sich exkl. Unterkunft- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VESKA-Ausbildungszentrum Kantonsspital, Haus 26, 5001 Aarau, Tel. 064/21 61 01.

Thema: Sporttraumatologie und Fussball

Veranstalter: Bayerischer Sportärzterverband in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fussballverband und dem Verband Physikalischer Therapie – Bundesvereinigung der Masseure, Masseure und medizinische Bademeister und Krankengymnasten e.V. (VPT)

wiss. Leitung Prof. Dr. med. Keyl, München
 Dr. med. Lenhart, München
 Prof. Dr. med. Zichner, Frankfurt

Veranstaltungs-ort Arabella-Konferenz-Zentrum
 Arabellastrasse 5
 8000 München 81

Datum: 11. Juni 1988

Kongressgebühr DM 50.–

Kursgebühr DM 30.– (Kursbeteiligung nur bei Kongressteilnahme möglich)

Auskunft und Anmeldung **medical concept, Wolfgang-Zimmerer-Strasse 6, 8056 Neufahrn vor München, Tel. 081 65/10 72**

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG MORBUS BECHTEREW
 SOCIETE SUISSE DE LA SPONDYLARTHRISE ANKYLOSANTE
 SOCIETA SVIZZERA MORBO DI BECHTEREW



SVMB
 SSSA
 SSSB

10 Jahre Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew 10. Schweizerisches Bechterew-Treffen

4. und 5. Juni 1988 in Biel

Motto: «Bechterewler brauchen Bewegung»

Samstag, 4. Juni 1988

Jubiläumsanlass Brügg bei Biel (Mehrzweckhalle)

ab 13.00 Uhr Empfang zum Jubiläumsanlass
 13.30 Uhr Begrüssung
 Festansprache: Dr. Heinz Baumberger,
 Präsident der SVMB
 «Diagnose: Morbus Bechterew»
 Grussworte
 «Bechterewler brauchen Bewegung»:
 Vorführung von Bechterew-Gymnastik durch
 Bechterew-Gruppen aus der Schweiz und aus
 Deutschland
 17.30 Uhr Pause
 19.30 Uhr Festabend mit Nachtessen und Unterhaltung
 bis 02.00 Uhr

Sonntag, 5. Juni 1988

*Mitglieder-Versammlung und Volleyball-Turnier
 Magglingen ob Biel (Eidg. Turn- und Sportschule ETS)*

ab 10.00 Uhr Ankunft in Magglingen
 10.30 Uhr 10. ordentliche Mitglieder-Versammlung
 bis 11.30 Uhr
 12.00 Uhr Internationales Volleyball-Turnier
 bis 15.00 Uhr (dazwischen Mittagessen)
 ab 16.00 Uhr Abschiedstreffen in Biel

Behandlungsmethoden der Sakro-Kraniale Totalkorrektur (Fortbildungskurs)

Datum 29.7. – 2.8.88
Referent Dr. Ian A. Urquhart, Britischer Praktiker
 (Ph. D., OMD, (Osaka), D.O.D.Ac)
 «Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8,
 pp 404–405 Masson, Paris, 87
 «La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-
 sacré: analyse et solutions».
Ort Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144,
 Basel
Kursprache Französisch



Kursdauer 5 Tage oder ca. 38 Stunden
Preis Fr. 650.– bei der Bestätigung
Anmeldefrist Ende April
Definitive Einschreibung nach rechtzeitiger Anmeldebekommen Sie Bestätigung und Einzahlungsschein. Die definitive Einschreibung erfolgt mit der Einzahlung. Keine Rückzahlung möglich
Teilnehmerzahl 20
 Es besteht die Möglichkeit Mittagessen und Nachtessen mit Herr Urquhart teilzunehmen
Für zusätzliche Fragen **Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel**
Anmeldung **Tel. P: 061/50 78 38**
absenden an **Tel. G: 061/26 18 22**

Kursprogramm

Partie 1:

Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.
 Sacrum: déplacements possibles.
 Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.
 Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.
 Longueur de jambe et implications cervicales.
 Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.
 Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.
 1ère côte = sacrum-extrémités inférieures.
 1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.
 Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale

Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoïdes; 1ère côte.
 Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlas-axis; «crest signs»; «Lunar signs».
 Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.
 Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.
 Base rachidienne: en flexion ou en extension (+ ou -).
 Corrections de la base rachidienne.
 Palpation de l'atlas et correction cervicale.
 Blocage cat. 1: applications et erreurs.
 Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2):

Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofémoral; test de compression cervical.

(Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacro-iliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilatérale, bilatérale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.

Test musculaire: corrections.

Réflexes craniaux neuro-vasculaires

Extrémités inférieures et application magnétique pelvique.

«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

ANMEDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname _____

Ausbildung _____ Datum _____

Spez. Ausbildung (Man. Therapie) _____

Reflektorische Atemtherapie

Atemheilkunst nach Dr. L. Schmitt (A + B-Kurs)

Datum 13. – 17. Juni 1988 (A-Kurs)
Ort Felix Platter-Spital, Basel
Referentin Ingrid Stiehler, München
Teilnehmerzahl 12 (der Kurs wird nur durchgeführt bei mindestens 10 Teilnehmern)
Kursgebühr Fr. 600.–
Anmeldung Schriftliche Anmeldung mit Angaben über Ausbildung und Arbeitsgebiet bis zum 30. April 1988 an:
Hansueli Schläpfer
Felix Platter-Spital, 4055 Basel



INSTITUT FÜR KÖRPERZENTRIERTE
 PSYCHOTHERAPIE IKP, ZÜRICH

Kursprogramm 1988

Juni

14. bis 16. in Zürich

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Gesprächsführung bei psychisch und psychosomatisch Kranken**. Weiterbildungsseminar für Ärzte, Pflegepersonal und psychotherapeutisch Interessierte.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

September

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Persönliche Ausstrahlung und Wahrnehmung in der therapeutischen Begegnung**. Weiterbildungsseminar mit zusätzlichem Video-Einsatz für Ärzte, medizinisches Kader- und Fachpersonal und leitende Personen in Institutionen.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

Einbezug von Familie und Umfeld des kranken und behinderten Menschen in die Ergo-, Physio- und Sprachtherapie

Ein Unfall, chronische Krankheit oder Behinderung erweist sich in den meisten Fällen sowohl für die betroffene Person selber als auch für ihre Angehörigen als ein kritisches Lebensereignis.

Als Ergo-, Physio- oder SprachtherapeutIn spüren Sie in Ihrer Arbeit mit PatientInnen den unterstützenden oder «störenden» Einfluss des Umfeldes bei der Bewältigung der belastenden Situation.

Wir möchten der Frage nachgehen, welche Formen des Einbezuges sich als günstig bzw. als kontraproduktiv erweisen.

Anhand neuerer Theorien über Bewältigungsverhalten (Coping) bei kritischen Lebensereignissen soll den TeilnehmerInnen ein neues Repertoire an Verständnis- und Handlungsmöglichkeiten vermittelt werden.

– Kurzinformation mit Arbeitsunterlagen

– Gruppenarbeit

– Rollenspiel anhand von Beispielen der TeilnehmerInnen

Leitung Brita Bürgi-Biesterfeldt
 Vreni Fehr-Suter

Termine jeweils Donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr
 1., 8., 15. und 22. September 1988

Anmeldeschluss 30. Juni 1988

Kosten Fr. 300.– (Fr. 285.–)

Kurs-Nr. W 88-04

Anmeldung **Institut für Ehe und Familie**
Wiesenstr. 9, 8032 Zürich, Tel. 01/251 82 82



Feldenkrais-Kurs

Zum ersten Mal wird Herr Eli Wadler (Israel), einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais, ausserhalb Israel einen Einführungskurs in die Feldenkraismethode geben.

<i>Kursdaten</i>	29. 8. – 2. 9. 1988
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 600.–
<i>Unterkunft</i>	Ist Sache der Kursteilnehmer, Unterkunftsverzeichnis wird zugeschickt
<i>Anmeldung und Auskünfte</i>	Schriftlich, bis 30. 6. 1988 an: Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)

Fortbildungskurs in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach

<i>Thema</i>	«Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Bauch- und Rückenmuskel- und Rotationstraining»		
<i>Ort</i>	Universitätsspital Balgrist, Zürich		
<i>Datum</i>	22. – 26. September 1988		
<i>Referent:</i>	Andreas Bertram, Instruktor FBL		
<i>Voraussetzung</i>	Grund- und Statuskurs		
<i>Kursgebühr</i>	Fachgruppen FBL-Mitglieder	Fr. 350.–	
	alle anderen	Fr. 400.–	
<i>Anmeldung an</i>	Trudi Schori Mischelstr. 63, 4153 Reinach		



BÜRGERSPITAL DER STADT SOLOTHURN

ABTEILUNG REHABILITATION
UND GERIATRISCHE MEDIZIN
DER MEDIZINISCHEN KLINIK

Johnstone-Konzept der Hemiplegie-Behandlung

<i>Kursdaten</i>	7. – 11. November 1988
<i>Kursziel</i>	Erlernen von Grundlagen und praktischer Anwendung der Therapie-Methoden von Margaret Johnstone.
<i>Kursadressaten</i>	Erfahrene, diplomierte Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten mit besonderem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten.
<i>Kursleitung</i>	Margaret Johnstone, unter Assistenz von Ann Thorp und Gail Cox.
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 25 Personen
<i>Kursort</i>	Bürgerspital Solothurn
<i>Kurssprache</i>	Englisch
<i>Kursgeld</i>	Fr. 550.–; Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer. (Bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich.)
<i>Anmeldung</i>	Frau R. Schönholzer, Sekretariat, Abteilung Rehabilitation und geriatrische Medizin, Bürgerspital, 4500 Solothurn Telefon 065/21 31 21.

16th World Congress of Rehabilitation International

Keio Plaza Inter-Continental Hotel Tokyo, Japan

5. – 9. September 1988

Kontaktadresse: 16th World Congress of Rehabilitation International
Registration Secretariat
c/o International Communications, Inc.
Kasho Bldg., 2-14-9
Nihombashi, Chuo-ku
Tokyo 103, Japan



RHEUMAKLINIK DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG
ZURZACH FÜR ZURZACHER KURANLAGEN
8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

Übersicht Kurse 1988

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (D) führt zum zweiten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

3-dimensionalen Skoliosebehandlung N. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

<i>Kursdatum</i>	26. – 28. August 1988
<i>Kursleitung</i>	Herr Norbert Schöning, offizieller Schroth-Instruktor
<i>Zielgruppen</i>	dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20 Personen
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 275.–
<i>Anmeldungen</i>	schriftlich bis 30. 5. 88 an: Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (Talon) Bitte Kopie des Diploms beilegen

Cyriax-Kurse:

<i>Teil I</i>	14. – 18. Dezember 1988
<i>Teil II</i>	12. – 16. Juni 1988
<i>Teil II</i>	12. – 16. Oktober 1988
<i>Teil III</i>	7. – 11. Oktober 1988
<i>Kursleitung</i>	International Teaching Team und B. de Coninck
<i>Zielgruppen</i>	dipl. Physiotherapeutinnen, -therapeuten und Ärzte
<i>Teilnehmer</i>	40 – 50 Teilnehmer Kursteilnehmer gemäss Warteliste
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 550.–
<i>Anmeldungen und Auskünfte</i>	Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)

ANMELDE TALON FÜR DEN KURS (bitte in Blockschrift ausfüllen)

3-Dimensionale Skoliosebehandlung nach K. Schroth vom 26.–28. August. 1988 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____



Komplexe physikalische Entstauungstherapie / Manuelle Lymphdrainage

Ort	Schulungszentrum USZ, Gloriast. 19, Zürich
Referentin	Anna Sonderegger, dipl. Physiotherapeutin, Zürich
Daten	24./25. Sept., 8./9. Okt., 22./23. Okt., 5./6. Nov., 19./20. Nov. 1988
Themen	<ul style="list-style-type: none"> – Anatomie/Physiologie/Pathologie des Lymphgefässsystems, der Lymphbildung und des Lymphtransports – Grifftechnik der manuellen Lymphdrainage – Behandlungsaufbau beim primären und sekundären Lymphödem – Behandlung der Ödem- und Strahlenfibrose – Kompressionsbandage/-bestrumpfung
Kursgebühren	Mitglieder SPV Fr. 860.– Nichtmitglieder Fr. 1000.–
Teilnehmer	max. 20
Auskunft und Anmeldung	Anna Sonderegger, Scheffelstr. 18, 8037 Zürich Tel. P: 01/44 68 34, G: 01/255 11 11, Sucher 142 145

Europäische Gesellschaft für Atmungstherapie und Herz-Kreislauf-rehabilitation

5èmes Journées Villars-sur-Ollon, Schweiz

8./9./10. September 1988

Allgemeine Informationen

Patronat	Herr Pierre Graber, ehemaliger Bundespräsident
Kongressort	Villars Palace Club Méditerranée 1884 Villars-sur-Ollon
Sprachen	deutsch, französisch, englisch, italienisch. Simultan- übersetzung.
Sekretariat	Gérald Courtaz 6, avenue de Thonex, CH-1225 Genève (Schweiz) Telefon 022/36 06 36 Während dem Kongress wird ein Sekretariat im Vil- lars-Palace zur Verfügung stehen. Tel. 025/35 22 41.
Kongressgebühr	Galaabend und Konzert inbegriffen Mitglieder der Europäischen Gesellschaft SFr. 350.– Nichtmitglieder SFr. 425.– Spezialpreis für Studenten SFr. 150.– Begleitpersonen Hotelkosten
Hotelkosten	sind direkt dem Club Méditerranée zu bezahlen
Doppelzimmer	– Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Samstag, 10. September 1988 (inklusive Mittagessen) SFr. 240.– – Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Sonntag, 11. September 1988 (inklusive Frühstück) SFr. 300.–
Einzelzimmer	– Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Samstag, 10. September 1988 (inklusive Mittagessen) SFr. 320.– – Vollpension, Getränke zu allen Essen inbegriffen vom Donnerstag, 8. um 15 Uhr bis Sonntag, 11. September 1988 (inklusive Frühstück) SFr. 350.–

Ehrenkomitee

Herr Pierre Graber	ehemaliger Bundespräsident
Herr Jacques Martin	Nationalrat

Herr Philippe Pidoux

Herr P. de Meyer
Herr Prof. C. Hahn
Herr Prof. A. Junod

Herr Prof. L. Kappenberger

Herr Prof. Ph. Leuenberger

Leseausschuss

Dr. Leon Nick Benusiglio

Dr. J.-C. Chevrolet
Prof. J.-P. Didier

Prof. M. Földi

Prof. R. Krämer

Prof. P.M. Suter

Regierungsrat, Vorsteher des Sanitäts-
departements
Bürgermeister von Ollon
Herzchirurg und Wissenschaftler
Chefärzt der Pneumologischen Abtei-
lung, Kantonsspital Genf, Universitäts-
klinik

Chefarzt der Kardiologischen Abteilung,
Departement der Inneren Medizin,
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois
Chefarzt der Pneumologischen Abtei-
lung, Departement der Inneren Medizin,
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois

Pneumologe FMH an der Uniklinik
Kantonsspital Genf
IPS Uniklinik Kantonsspital Genf
Abteilung Rehabilitation Centre Hospi-
talier Universitaire Dijon
Ärztlicher Direktor der Klinik Földi,
Hinterzarten, Freiburg im Breisgau
(BRD)
Privatdozent, Kinderabteilung Insel-
spital Bern
IPS Chirurgie, Anästhesie Uniklinik,
Kantonsspital Genf

Wissenschaftliche Leitung

P. Althaus

Ph. Merz

D. Tomson

J.-L. Vergne

Lehrer der Physiotherapie, Ecole Canto-
nale Vaudoise de Physiothérapie,
Lausanne
Lehrer an der Schule für Physiotherapie
Diaconat Bethesda Basel, Stellvertreter
der Schulleiterin
Lehrer an der Földi Schule AG,
Lausanne
Lehrer der Physiotherapie, Physiothera-
peut SPV, Genf

Organisationskomitee

*P. Althaus, S. Borgeaud, G. Coutaz, Ch. Melloul, Ph. Merz, M. Noel,
F. Regad, F. Renauld, D. Tomson, J.-L. Vergne.*

PROGRAMM

Donnerstag, den 8. September 1988

15.00–18.00	Eintragung der Teilnehmer
16.00	Verwaltungsratssitzung der SEKRCV
17.00	Ausserordentliche Versammlung der SEKRCV
19.00	Offizielle Eröffnung des Kongresses, Aperitif
20.30	Essen, folkloristische Darbietung

Freitag, den 9. September 1988

08.30	Prof. Vaneuville	Funktionelle Anatomie der anterolater- alen Thoraxwand.
08.50	Herr P. Souchard	Die Atmung.
09.10	Dr. C. Legat	Neonatale Diaphragma-Chirurgie.
09.30	Herr Tritschler	Atembefund und Therapie unter speziel- ler Berücksichtigung funktioneller Stö- rungen der Rippengelenke.
09.50	Dr. R. Oligati	Grundlagen der Physiologie zur Atmungstherapie.
10.10		Pause
10.30	Dr. A. Michels	Lungenfunktionsprüfungen nach ver- schiedenen Techniken der koronaren Bypass-Operation.
10.50	Prof. L. Kappenberger	Einsatz des Physiotherapeuten in der Prävention der Herz-Kreislauf- Erkrankungen.



- 11.10 Frau D. Gillis Programm der ambulanten Koronar-
gruppe.
11.30 Herr J.-P. Wiertz Verhalten der transkonjunktivalen PaO₂
und der O₂ Sättigung unter Belastung
11.50 Antwort auf Fragen
12.30 Essen

Freitag, den 9. September 1988

- 14.00 Herr P. Campignon «Méthode G.S.D.» der Muskel- und
Gelenkketten, wie die Atmung gesche-
hen lassen.
14.20 Herr P. Souchart Die gesamthafte Haltungsschulung.
14.40 Prof. P. Leuenberger Hörbare Atemgeräusche am Mund und
deren Auskultation auf dem Thorax,
Versuch einer klinischen Korrelation.
15.00 Herr G. Postiaux Spektrum-Analyse der Atemgeräusche
und Rasselgeräusche, Quantifizierungs-
möglichkeiten in der Atmungstherapie.
15.20 Herr Trachsel Die Vereinigung «Das Band», ein Selbst-
Frau Wehrly hilfswerk.
15.40 Herr D. Foret Betreuung der chronisch respiratorisch
insuffizienten Patienten im fortgeschrit-
tenen Stadium zuhause.
16.00 Pause
16.20 Prof. J.-P. Didier Stellenwert vaskulärer Untersuchungs-
methoden in der Betreuung und Behand-
lung der Arteriopathen.
16.40 Herr S. Theys Zum Thema Kollateralkreislauf in der
Behandlung des Arteriopathen.
17.00 Frau M. Rista Zirkulationsstörungen und Bindegewebs-
massage nach Teirich-Leube, Pathologie
der behandelten Krankheitsbilder.
17.20 Herr C. Rondeux Bilanz nach 13 Jahren Training von
Arteriopathen.
17.40 Frau B. Engström Physiotherapeutische Behandlung des
Amputierten bei Durchblutungs-
störungen.
18.00 Antwort auf Fragen.
20.00 Festtrunk, gestiftet vom Kanton Waadt.
20.45 Gala-Essen.

Samstag, den 10. September 1988

- 08.00 Prof. I.-A. Kapandji Biomechanik der pulmonalen
Ventilation.
09.00 Prof. R.-P. Zurbrügg Lufthygiene, Meteorologie und Lungen-
krankheiten beim Kind.
09.20 Dr. J. Ehrensberger Chirurgie des traumatischen
Diaphragma.
09.40 Herr C. Lepresle Entwicklung des Peak-flow nach
Lungenchirurgie abhängig von den
Schmerzen und der Verlegung der
Bronchien.
10.00 Herr J. Barthe Physiotherapeutische Behandlung der
oberen Atemwege.
10.20 Pause
10.40 Prof. M. Földi Das Lymphödem nach operativer Ver-
sorgung des Carcinoms.
11.00 Herren D. Klumbach Die Therapie des Lymphödems in zwei
H. Pritschow, D. Tomson Phasen nach Földi: der Standpunkt der
Praktiker.
11.20 Herr S. Theys Indikation und Grenzen muskulärer
Übungen bei Varicosis.
11.35 Herr M. Thumerelle Elektrostimulation des Unterschenkels
und venöser Rückstrom.
11.50 Herr J. Tissot Pneumatische Drainage.
12.05 Herr P. Brun Nutzen und Indikation eines Individuel-
len pneumatischen Entstauungsgeräts in
der konservativen Nachbehandlung des
Lymphödems der Extremitäten.
12.20 Herr J.-C. Ferrandez Physikalische Behandlung des Ödems
der oberen Extremität nach Behandlung
eines Brusttumors. Ergebnisse.
12.35 Antwort auf Fragen.
12.50 Essen.

- 14.00 Herr J.-C. Chanussot Ambulante Physiotherapie des kindli-
chen Asthmas.
14.20 Frau K. Stecher Sekretmobilisation
Herr T. Dumont
14.40 Herr P. Althaus Der «Flutter», eine neue Positive Expi-
ratory Pressure.
und Mitarbeiter
15.00 Dr. R. Olijiati Der Patient mit Dyspnoe, Angehen der
Problematik und Behandlung.
15.20 Herr J. Roessler Kriterien zur Bestimmung des Schwere-
grads der Erkrankung, Aerosoltherapie
beim Asthma.
15.35 Herr J. Wils Platz der Oxymetrie in der Kontrolle der
Physiotherapeutischen Behandlung der
chronisch obstruktiven Pneumopathien.
15.50 Herr M. Norrenberg Wirkung der Atmungstherapie auf die
Atemmechanik und die Blutgazen beim
chronisch obstruktiven Lungenkranken.
16.05 Pause
16.20 Herr J. Barthe Stellenwert der Physiotherapie am
Beispiel zweier Herz-Lungentrans-
plantationen beim Kind.
16.40 Herr S. Poty Radio-Isotopische Markierung der
Sekretmobilisation in der unteren Lunge
aus Seitenlage.
17.00 Herr P. Delguste Nutzen der Glosso-pharyngealen
Atmung beim schwerst chronisch respi-
ratorisch insuffizienten Patienten.
17.20 Dr. C. Donner Neue Perspektiven für das Belastungs-
training der pulmonalen Readaptation.
17.40 Frau G. Dubois Pulmonale Rehabilitation: Mythos oder
Realität?
18.00 Antwort auf Fragen.
18.30 Schlusswort
20.00 Essen für die Teilnehmer, die bis zum
Sonntag bleiben.

Die Begleitpersonen profitieren von allen Angeboten des Club
Méditerranée.

ANMELDEFORMULAR

Bitte senden an: Herrn Gérald Coutaz, 6 av. de Thônex,
CH-1225 Genève.

Name _____ Vorname _____
Beruf _____ Fachrichtung _____
Adresse _____ PLZ _____
Ort _____ Heimat _____
Tel. G _____ P _____

Mitglied der europäischen Gesellschaft SEKRCV Société Européenne
de kinésithérapie Respiratoire et Cardio-Vasculaire ☐ Ja / ☐ Nein

Für die Schweiz und das Ausland, bitte Zahlung:

– mit Postanweisung auf Konto 12-2048-5 (Postcheck) Schweize-
rische Bankgesellschaft, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève, zugun-
sten der SEKRCV C/C 450.282.00A.

oder

– mit Bankanweisung, an Schweizerische Bankgesellschaft, 8, rue du
Rhône, CH-1204 Genève, zugunsten der SEKRCV C/C
450.282.00A.

Datum _____ Unterschrift _____

Physio-EDV für PC

Patienten-Verwaltung, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung

Termin disposition

Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht:
Pauschal SFr. 45 000.– (auf IBM-AT-Kompatiblen PC)

PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75 (8953)



La Clinique pour rhumatisants et réhabilitation, Loèche-les-Bains
(Dir. Dr. H. Spring)

Evaluation et traitement de l'hémiplégie de l'adulte Concept Bobath

Cours de base de 3 semaines

Dates	21. 8. – 01. 9. 1988 (1ère et 2ème semaine) 23. 1. – 27. 1. 1989 (3e semaine)
Enseignant	Michèle Gerber, Instructrice Bobath, reconnue IBITAH
Lieu des cours	Nouvelles installations de la Clinique pour rhumatisants et réhabilitation, Loèche-les-Bains
S'adresse aux	Médecins, Physiothérapeutes, Ergothérapeutes
Langue	Français
Nombre de participants	Limité à 12 personnes
Prix du cours	Fr. 1500.–
Délai d'inscriptions	13 juin 1988
Adresse	Pour recevoir les formulaires d'inscriptions, prière d'écrire à: Mme M. Gerber, Instructrice Bobath Clinique pour rhumatisants et réhabilitation 3954 Loèche-les-Bains

Pour tous renseignements concernant l'hébergement, prière de s'adresser à l'office du tourisme, tél. 027/62 11 11.



**Bitte Texte für
Kursausschreibungen
an die Redaktion
senden:**

**Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadtspital Triemli
8063 Zürich**

AKUPUNKTUR MASSAGE®

Energetisch-statische Behandlung
mit der **OHR-REFLEXZONEN-KONTROLLE**
nach Radloff

**hält, was Akupunktur, Chiropraktik und Massage
versprechen! Fordern Sie Gratis-Infos an.**

Lesen Sie: Klaus Radloff

**Die Grundlagen der Akupunktur-Massage
und Ohr-Reflexzonen-Massage®**

ISBN 3-905067-02-1 Band A
192 Seiten, 50 Zeichnungen
Fr. 42.50, DM 49.–, ÖS 350.–

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim
LEHRINSTITUT und VERLAG für AKUPUNKTUR-MASSAGE
CH-9405 Wienacht (Bodensee)



Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Programme 1988

Mai	8 Initiation à l'informatique de gestion Stade II Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I Cette deuxième session offre la possibilité de mieux connaître l'outil informatique par la pratique sur des ordinateurs personnels mis à la disposition des participants. Enseignant: Monsieur Marc Vasseur, Ingénieur conseil en informatique Dates Vendredi 27 et samedi 28 mai 1988 Lieu Genève Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00 <i>Participation limitée à 20 personnes</i> Prix du cours Fr. 400.–, membres FSP Fr. 350.–
Juin	9 Drainage lymphatique Enseignant: Monsieur A. Leduc, Professeur à la Vrije Universiteit Bruxelles, Belgique Dates Du jeudi 2 au dimanche 5 juin 1988 Lieu Genève Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00 Tenue Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 20 personnes</i> Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–
Juin	10 Méthode Maitland Mobilisation de la colonne vertébrale Stade I Enseignant: Monsieur G. McCormick, M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney Dates Du dimanche 12 au vendredi 17 juin 1988 Lieu Lausanne Horaire 09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00 Tenue Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 20 personnes</i> Prix du cours Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.– P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée.
Juin	11 Méthode Maitland Mobilisation de la colonne vertébrale Stade II Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I Enseignants: Messieurs G. McCormick et N. Munro ou P. Kelly, M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney Dates Du lundi 20 au vendredi 24 juin 1988 Lieu Lausanne Horaire 09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00 Tenue Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 20 personnes</i> Prix du cours Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–
Juin	12 Méthode Maitland Mobilisation des articulations périphériques Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I.



Enseignants: Messieurs G. McCormick et N. Munro ou P. Kelly, M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney

Dates Du lundi 27 juin au samedi 2 juillet 1988

Lieu Lausanne

Horaire 09.30 – 12.30 et 13.30 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–

P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée.

Juillet 13 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade II
Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I

Stade II
Rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied

Enseignant: Monsieur R. de Coninck, Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Dates Du lundi 4 au samedi 9 juillet 1988

Lieu Lausanne

Horaire 08.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Septembre 14 Thérapie manuelle et manipulative Cours d'introduction obligatoire
Fondements généraux
Définitions: lésions/clinique
Dossiers
Bilans
Critères des choix thérapeutiques

Enseignants: Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date Samedi 24 septembre 1988

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 26 personnes

Prix du cours Fr. 200.–, membres FSP Fr. 150.–

Octobre 15 Initiation à l'informatique de gestion, Stade III
Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II.

Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation:
– gestion du système d'exploitation MS/DOS
– logique et programmation

Enseignant: Monsieur Marc Vasseur, Ingénieur conseil en informatique

Dates Vendredi 30 septembre et samedi 1er octobre 1988

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00
Participation très limitée

Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Adresse: Cercle d'étude 1988
6, chemin Thury, 1211 Genève 4
Téléphone 022/47 49 59 (int. 25)

Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Rachis cervical

Cours complémentaire à celui du 3 octobre 1987

Lieu Zurich, le 11 juin 1988

Sujet Rachis cervical et upper limb tension signs.
Beaucoup de pratique possible sous supervision.

Enseignants Di Addison, Martha Hauser et autres

Participants Nouveau participants ou tous qui ont déjà participé

Horaire 9.30 h jusque env. 14.30 h

Nombre de participants limité. Prière de s'inscrire rapidement à:
ASPM, case postale 19, 1095 Lutry.

Techniques de correction totale sacro-cranienne (Cours de formation continue)

Date Ve 29.7. – Di 2.8.88

Intervenant Dr Ian A. Urquhart, praticien britannique (Ph. D., OMD (Osaka), D.O.D.Ac)
«Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8, pp 404–405 Masson, Paris, 87
«La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-sacré: analyse et solutions».

Lieu Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144, Basel

Langue Français

Durée du cours 5 jours soit environ 38 heures

Prix SFr. 650.– à l'inscription finale

Délai d'inscription Fin Avril

Inscription définitive après inscription préalable, vous recevez confirmation et bulletin de versement. L'inscription est définitive avec le versement. Aucun remboursement n'est possible.

Nombre de participants 20
Possibilités de prendre les repas en commun (déjeuner et souper) avec M. Urquhart

Pour toute question inscription auprès de Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel
Tel. P: 061/50 78 38
Tel. G: 061/26 18 22

Programme du cours

Partie 1:

Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.
Sacrum: déplacements possibles.
Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.
Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.
Longueur de jambe et implications cervicales.
Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.
Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.
1ère côte = sacrum-extrémités inférieures.
1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.
Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale



Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoïdes; 1ère côte.
 Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlas-axis; «crest signs»; «Lunar signs».
 Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.
 Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.
 Base rachidienne: en flexion ou en extension (+ ou -).
 Corrections de la base rachidienne.
 Palpation de l'atlas et correction cervicale.
 Blocage cat. 1: applications et erreurs.
 Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2):

Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression cervical.

(Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacro-iliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilatérale, bilatérale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.

Test musculaire: corrections.

Réflexes craniaux neuro-vasculaires

Extrémités inférieures et application magnétique pelvique.

«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

TALON

Nom/Prénom _____

Formation _____ Date _____

Formation spec. (thérapie man.) _____

Société Européenne de Kinésithérapie Respiratoire et Cardio-Vasculaire

5èmes Journées Villars-sur-Ollon, Suisse

8/9/10 Septembre 1988

Informations générales

Patronat Monsieur Pierre Graber, ancien Président de la Confédération

Lieu du congrès Villars Palace Club Méditerranée
1884 Villars-sur-Ollon, Suisse

Langues du congrès Allemand, français, anglais, italien. Traduction simultanée pendant les séances.

Secrétariat Gérald Courtaz
6, avenue de Thonex, CH-1225 Genève (Suisse)
Téléphone 022/36 06 36
Pendant la durée du congrès, un secrétariat sera à la disposition des congressistes au Villars Palace, téléphone 025/35 22 41.

Finance d'inscription Soirée de gala et concert compris.
Membre de la SEKRCV SFr. 350.-
Non membre de la SEKRCV SFr. 425.-
Prix spécial étudiant SFr. 150.-
Prix accompagnant SFr. = frais d'hôtel

Frais d'hôtel A payer directement au Club Méditerranée
Chambre double
- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au samedi 10 septembre 1988 (repas de midi inclus) SFR. 240.-
- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au dimanche 11 au matin (petit-déjeuner inclus) SFr. 300.-

Chambre individuelle

- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au samedi 10 septembre 1988 (repas de midi inclus) SFr. 320.-
- Pension complète, boissons incluses à tous les repas, du jeudi 8 après midi au dimanche 11 au matin (petit déjeuner inclus) SFr. 350.-

Comité d'honneur

M. Pierre Graber
M. Jacques Martin
M. Philippe Pidoux

M. P. de Meyer
M. le Prof. C. Hahn
M. le Prof. A. Junod

M. le Prof. L. Kappenberger Médecin chef de la division de cardiologie du département de médecine interne du Centre Hospitalier Universitaire Vaudois.

M. le Prof. Ph. Leuenberger Médecin chef de la division de pneumologie du département de médecine interne du Centre Hospitalier Universitaire Vaudois.

Comité de lecture

Dr Leon Nick Benusiglio Spécialiste FMH pneumologie, médecin consultant à la clinique médicale universitaire (Prof. A.F. Muller) H.C.U. Genève.

Dr J.-C. Chevrolet Médecin-adjoint, responsable des soins intensifs de Médecine, H.C.U. Genève.

Prof. J.-P. Didier Chef de service de Rééducation et Réadaptation fonctionnelle, C.H.U. Dijon.

Prof. M. Földi Directeur médical de la clinique Földi, Hinterzarten, R.F.A.

Prof. R. Krämer Chef de clinique P.D., clinique infantile, Inselspital, Berne.

Prof. P.M. Suter Médecin chef de service, division des soins intensifs de Chirurgie, département d'anesthésiologie H.C.U. Genève.

Comité scientifique

P. Althaus Physiothérapeute-enseignant, Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes, Lausanne.

Ph. Merz Directeur adjoint de l'Ecole de Physiothérapie Bethesda Bâle.

D. Tomson Physiothérapeute enseignant à l'Ecole Földi S.A., Lausanne

J.-L. Vergne Physiothérapeute FSP, Genève.

Comité d'organisation

P. Althaus, S. Borgeaud, G. Coutaz, Ch. Melloul, Ph. Merz, M. Noel, F. Regad, F. Renauld, D. Tomson, J.-L. Vergne.

PROGRAMME

Jeudi 8 septembre 1988

15.00-18.00 Enregistrement des participants
16.00 Conseil d'administration de la SEKRCV
17.00 Séance extraordinaire de la SEKRCV
19.00 Ouverture officielle du congrès, apéritif.
20.30 Dîner, spectacle folklorique

Vendredi 9 septembre 1988

08.30 Prof. G.Vaneuville Anatomie fonctionnelle de la paroi antérolatérale du thorax.



08.50	M. P. Souchard	La respiration.
09.10	Dr. C. Legat	La chirurgie du diaphragme néonatal.
09.30	M. Tritschler	La mobilisation du gril costal.
09.50	Dr R. Olgiati	Bases physiologiques de la physiothérapie respiratoire.
10.10		Pause
10.30	Dr A. Michels	Evaluation de la fonction pulmonaire après différents types de pontages coronariens.
10.50	Prof. L. Kappenberger	La place du physiothérapeute dans les programmes de prévention secondaire des maladies cardio-vasculaires.
11.10	Mlle D. Gillis	Programme de réentraînement coronarien ambulatoire
11.30	M. J.-P. Wiertz	Evolution de la PaO ₂ transconjonctivale et de la saturation en O ₂ à l'effort
11.50		Réponse aux questions
12.30		Repas
14.00	M. P. Campignon	Méthode G.D.S. des chaînes musculaires et articulaires, comment laisser se faire la respiration.
14.20	M. P. Souchard	La rééducation posturale globale.
14.40	Prof. P. Leuenberger	L'écoute des bruits respiratoires à la bouche et leur auscultation sur le thorax: essai de corrélation clinique.
15.00	M. G. Postiaux	Possibilités en kinésithérapie respiratoire de quantification analytique par analyse spectrale des bruits respiratoires et des craquements.
15.20	M. Trachsel Mme Wehrly	Les services de l'association «Das Band».
15.40	M. D. Foret	Prise en charge des insuffisants respiratoires chroniques graves à domicile.
16.00		Pause
16.20	Prof. J.-P. Didier	Place des explorations fonctionnelles vasculaires dans la prise en charge en rééducation des artériopathes.
16.40	M. S. Theys	A propos de l'hémodétournement dans la rééducation de l'artériopathe.
17.00	Mlle M. Rista	Pathologies des troubles circulatoires traités par B.G.M. selon Teirich-Leube..
17.20	M. C. Rondeux	Bilan de 13 années de réentraînement des artériopathes.
17.40	Mme B. Engström	Le traitement physiothérapique de l'amputé vasculaire.
18.00		Réponse aux questions.
20.00		Vin d'honneur de l'Etat de Vaud.
20.45		Soirée de gala.

Samedi, 10 Septembre 1988

08.00	Prof. I.-A. Kapandji	La biomécanique de la ventilation pulmonaire.
09.00	Prof. R.-P. Zurbrugg	Hygiène de l'air, météorologie et pathologie respiratoire de l'enfant.
09.20	Dr. J. Ehrensberger	La chirurgie du diaphragme traumatique.
09.40	M. C. Lepresle	Evolution du Peak-flow après chirurgie pulmonaire en fonction de la douleur et de l'encombrement.
10.00	M. J. Barthe	Kinésithérapie des voies respiratoires supérieures.
10.20		Pause
10.40	Prof. M. Földi	Le lymphoedème après traitement chirurgical du cancer.
11.00	M. D. Tomson	La thérapie du lymphoedème en deux phases selon Földi: le point de vue des praticiens.
11.20	M. S. Theys	Indications et limites de l'exercice musculaire dans les syndrômes variqueux.
11.35	M. M. Thumerelle	Electrostimulation du segment jambier et retour veineux.
11.50	M. J. Tissot	Le drainage pneumatique.
12.05	M. P. Brun	Intérêt et indication d'un réducteur pneumatique individuel dans le suivi du

12.20	M. J.-C. Ferrandez	traitement conservateur du lymphoedème des membres.
		Traitement physique de l'oedème du membre supérieur après traitement d'une tumeur mammaire. Résultats.
12.35		Réponse aux questions.
12.50		Repas.
14.00	M. J.-C. Chanussot	La kinésithérapie ambulatoire de l'asthme infantile.
14.20	Mme K. Stecher M. T. Dumont	La mobilisation des sécrétions bronchiques.
14.40	M. P. Althaus et coll.	Le «Flutter», une nouvelle pression positive expiratoire.
15.00	Dr. R. Olgiati	Approche et traitement du patient dyspnéique.
15.20	M. J. Roessler	Critères de gravité et aérosolthérapie dans l'asthme.
15.35	M. J. Wils	Place de l'oxymétrie dans le contrôle du traitement kinésithérapique des bronchopneumopathies chroniques obstructives.
15.50	M. M. Norrenberg	Effet de la kinésithérapie respiratoire sur la mécanique pulmonaire et les gaz sanguins chez le patient atteint de bronchopneumopathie chronique obstructive.
16.05		Pause
16.20	M. J. Barthe	Place de la kinésithérapie à propos de 2 cas de greffe cœur-poumons chez l'enfant.
16.40	M. S. Poty	Eruption bronchique du poumon infra-latéral visualisé par radio-isotope.
17.00	M. P. Delguste	Intérêt de la respiration glosso-pharyngée chez l'insuffisant respiratoire chronique grave.
17.20	Dr. C. Donner	Nouvelles perspectives pour l'entraînement à l'effort dans la réadaptation pulmonaire.
17.40	Mme G. Dubois	Réhabilitation pulmonaire: Mythe ou Réalité?
18.00		Réponses aux questions.
18.30		Clôture des cinquantièmes journées de la SEKRCV
20.00		Dîner pour les participants restants jusqu'à dimanche.

Die Begleitpersonen profitieren von allen Angeboten des Club Mediterranée.

BULLETIN D'INSCRIPTION

A retourner à M. Gérald Coutaz, 6 av. de Thônex, CH-1225 Genève.

Nom _____ Prénom _____
Profession _____ Spécialité _____
Adresse _____ No postal _____
Ville _____ Pays _____
Tél. O _____ P _____

Membre de la SEKRCV ☐ oui / ☐ non

Pour la Suisse et l'étranger, veuillez effectuer votre paiement (finance d'inscription seulement):

– soit par virement postal, au CCP 12-2048-5 Union de Banques Suisses, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève (Suisse), en faveur de la SEKRCV C/C 450.282.00A.;

ou

– soit par virement bancaire, à l'Union de Banques Suisses, 8, rue du Rhône, CH-1204 Genève, en faveur de la SEKRCV C/C 450.282.00A.

Date _____ Signature _____

Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie

EDiT Elektrische Differential-Therapie

EDiT bietet eine medizinische, und nicht wie üblich, technische Betrachtung aller Möglichkeiten der Elektrotherapie: die Elektrische Differential-Therapie.

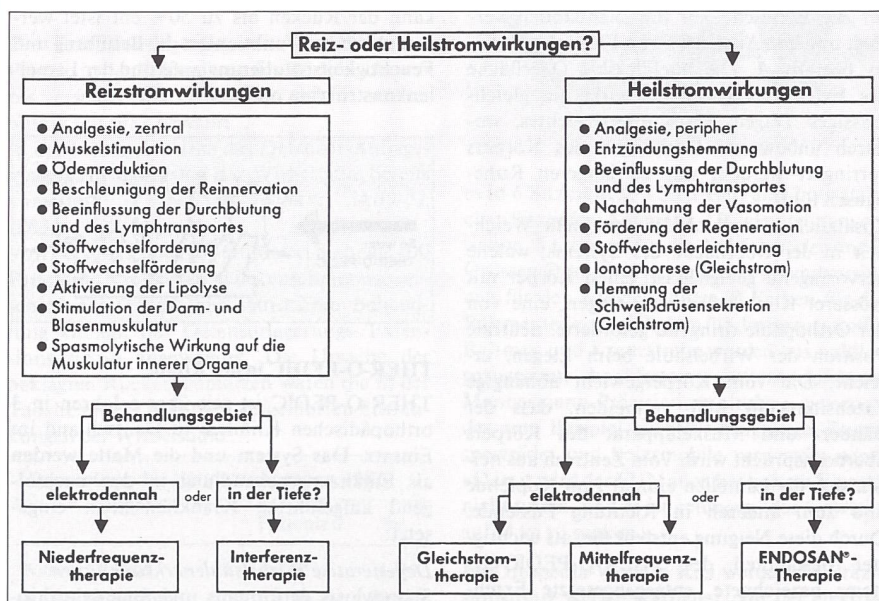
EDiT vereint das gesamte Spektrum der Elektrotherapie. Behandlungsziel und Therapie sind logisch zugeordnet, Stromart und Wirkungsweise eindeutig definiert.

EDiT unterscheidet Reiz- und Heilstromwirkungen. Die Wirktiefe lässt sich steuern, durch

Anzahl und Position der Elektroden. EDiT der Name für Logik in der Elektro-Therapie. Weitere Informationen erhalten Sie anlässlich unserer 2 Elektro-Therapie Seminare in Bern am 3. 6. 88 und in Zürich am 4. 6. 88. Frischen Sie Ihre Kenntnisse in der Elektrotherapie auf! Zwei bekannte Referenten bürgen für gut fundierte angewandte Elektro-Therapie.

Auskünfte erteilt:

Fritac Medizintechnik AG, Zürich
Tel. 01/42 86 12



Rückenschmerzen

Historisches

Die Entwicklungsgeschichte des Menschen brachte die Erkenntnis, dass eine grosse Diskrepanz zwischen den heutigen Belastungen der Wirbelsäule und den Belastungsvoraussetzungen, die zur Ausbildung dieses tragenden Elementes in unserem Körper führten, besteht. Wie Funde aus der menschlichen Frühgeschichte beweisen, hat die Evolution des aufrechten Ganges weit mehr als eine Million Jahre gedauert. Während diesem langen Zeitraum konnte sich die Wirbelsäule verhältnismässig gut an eine, vor allem im Altertum vorhandene, vielschichtige und dynamische Lebensweise anpassen. In der Neuzeit, besonders im letzten Jahrhundert, hat sich die Lebensweise eines grossen Teils der Bevölkerung stark zum Passiven, Statischen hin entwickelt. Daraus lässt sich nun folgern, dass vielfach die Lebensvoraussetzungen für eine intakte Versorgung der Wirbelsäule nicht mehr anzutreffen sind. Unsere moderne Lebensweise mit ihrer Spezialisierung bringt uns immer mehr einseitige, sitzende oder stehende Tätigkeiten. Selbst im Freizeitbereich überwiegt bei grossen Teilen der Bevölkerung wirbelsäulenstatisches Verhalten. Es fehlt also vielfach die Dynamik der Wechsel zwischen Belastung und

Entlastung, der «Pumpmechanismus» (Professor Junghans), der seit frühgeschichtlicher Zeit die Wirbelsäule, insbesondere die Bandscheibe, entscheidend versorgt hat. Da nun vorwiegend Statik und Belastung unsere Lebensweise bestimmen, sind ausgleichende Dynamik und Entlastung dringend notwendig.

Wissenschaftler haben festgestellt:

Bei einer liegenden Person lasten immer noch ca. 10% des Körpergewichtes auf der Wirbelsäule. Zudem sind wir in unserem täglichen Leben, vor allem im Beruf, einem Übermass an Spannung, meist sogar Verspannungen, ausgesetzt. Selbst zu Hause werden diese Verspannungen der Wirbelsäule nur unzureichend gelöst, da wir in der Regel auf zu weichen, anatomisch schlecht geformten Polstermöbeln liegen oder sitzen. Dies führt häufig zu den bekannten Rückenbeschwerden. Eine hervorragende Wirkung gegen diese Beschwerden erreichen Sie, wenn Sie ein ausgeglichenes Mass an Spannung und Entspannung für Ihre Muskeln und Bänder der Wirbelsäule schaffen und für Entlastung Ihrer Bandscheiben sorgen. Diese Wechselwirkung zwischen Spannung und Entspannung kann z. B. durch Heilgymnastik und verschiedene Sportarten erreicht werden.

THER-O-PEDIC

bietet nun eine weitere Möglichkeit, auf einfache Art etwas für die Entlastung der Wirbelsäule zu tun.

Lesen Sie in der Folge, was der Arzt über Rückenschmerzen zu sagen hat und wie THER-O-PEDIC helfen kann.

Rückenschmerzen heute, sechs wichtige Fragen an PD Dr. J. Strauss, Chefarzt Orthopädie, Goldenbühl-Krankenhaus, D-Villingen (Schwarzwald)

THER-O-PEDIC: Herr Doktor Strauss, wo haben Rückenschmerzen ihre Ursachen?

Dr. Strauss: Rückenschmerzen beruhen oft auf einem Missverhältnis zwischen Leistungsanforderung und Leistungsfähigkeit der Wirbelsäule. Ursachen dafür sind häufig degenerativ bedingte Wirbelsäulenschäden und eine Schwächung der Rückenmuskulatur. Aus biomechanischen Gründen ist die Lendenwirbelsäule besonders betroffen, weil sie einer hohen Beanspruchung ausgesetzt ist. Aber auch die Halswirbelsäule unterliegt bei vielen Menschen einem vermehrten Verschleiss.

Wieviel hängt von der Bandscheibe ab?

Dr. Strauss: Eine zentrale Bedeutung hinsichtlich der Beweglichkeit und Belastungsfähigkeit der Wirbelsäule kommt der Bandscheibe zu. Ihre ungestörte Funktion ist abhängig von der Fähigkeit, unter der Wechselwirkung von Druck und Zug Flüssigkeit aufzunehmen und abzugeben. Da die Bandscheibe Mittelpunkt eines «Bewegungssegmentes» (Prof. Junghans) der Wirbelsäule ist, welches aus den an die Bandscheibe angrenzenden Wirbelkörpern, den Wirbelbögen mit den kleinen Wirbelgelenken und ihren Verbindungen, den Nerven, Gefässen und Rückenmuskulanteilen besteht, wird dieses bei einer Störung der Bandscheibenfunktion zwangsläufig in Mitleidenchaft gezogen. Eine Störung der Bandscheibenfunktion geht mit einer vermehrten Zerrüttung (Degeneration) des Bandscheibengewebes einher, die zu Bandscheibenlockerung führt. Die anfängliche Bandscheibenlockerung wird zunächst durch die Rumpfmuskulatur kompensiert. Ist die muskuläre Leistungsfähigkeit erschöpft, kommt es zur statisch muskulären Leistungsschwäche der Wirbelsäule mit typischen Ermüdungsschmerzen. Eine Dehnung der Kapsel der kleinen Wirbelgelenke, welche mit den Nerven reichlich versorgt ist, durch einseitige Fehllhaltung oder Bewegungsüberdehnung verursacht stechende Schmerzen.

Gibt es ein Rezept gegen Wirbelsäulenschmerzen?

Dr. Strauss: Natürliche Hilfsmittel gegen diese Rückenbeschwerden sind einerseits die Kräftigung des Bewegungs- und Stützapparates «Wirbelsäule» mittels sinnvoller Bewegungstherapie und Aufbau der Muskulatur, andererseits die Entlastung des Bewegungssegmentes. Ihr muss grösste Bedeutung zukommen, da wir in unserem täglichen Leben, häufig im Beruf, einem Übermass an Belastungen ausgesetzt sind. Eine Entlastung durch Strecken ist schon seit Hippokrates bekannt.

Kommen Hexenschuss oder Ischias von ungefähr?

Dr. Strauss: Länger anhaltende und starke

örtliche Schmerzen bedingen eine Muskelverhärtung und schmerzhafte Bewegungseinschränkung, die als «Hexenschuss» bekannt sind. Eine übermässige Höhenminderung des Zwischenwirbels und die Vorwölbung der Bandscheibe führen auf dem Weg über eine Stauung der Blutgefässe und durch direkten Kontakt mit den Nervenwurzeln wegen der engen Nachbarschaft innerhalb des Bewegungssegmentes zu einem Druck auf die Nervenwurzel, der einen fortgeleiteten Schmerz bedingt: «Ischias». Darüber hinaus bedingt die Höhenminderung des Bewegungssegmentes einen übermässigen Druck in den kleinen Wirbelgelenken, der einen verstärkten Verschleiss zur Folge hat. Hieraus resultiert der wechselstarke, immer wiederkehrende und bohrende «Arthroseschmerz», der von der Halswirbelsäule in den Schulter-Arm-Bereich ausstrahlen kann.

Kann man die Bandscheiben im Schlaf entlasten?

Dr. Strauss: Ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Bett. Diese Zeit sollte intensiv zur vermehrten Entlastung der Wirbelsäule und Verringerung der Stoffwechselnot der Bandscheiben genutzt werden. Deshalb ist beim Schlaf das Erreichen der Neutralstellung der Wirbelsäule (Lage, die dem aufrechten Gang entspricht), in Rücken-, Seiten- und Bauchlage entscheidend. In dieser Neutralstellung weisen die Bänder der Wirbelsäule die grösstmögliche Entspannung auf, so dass die Entlastung am ehesten wirksam werden kann. Auf vielen, meist älteren «Matratzen», wird genau das Gegenteil erreicht: *Belastungen der Wirbelsäule bis zu 10% sind keine Seltenheit!*

Ist die Intensivierung des Bandscheibenstoffwechsels möglich?

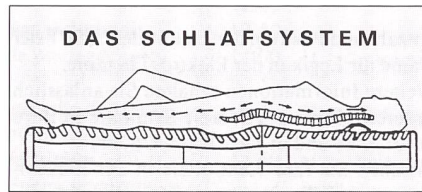
Dr. Strauss: Der Schlafende wechselt während der Nacht häufig seine Liegeposition. Mancher bringt es auf 60 Körperdrehungen. In Tiefschlafphasen verharrt er oft längere Zeit bewegungslos. In solchen Phasen kann es auf einer Unterlage, die in der Lage ist, die Wirbelsäule wirksam zu entlasten, beispielsweise durch einen dynamischen Lastwechsel (Belastung – Entlastung), zu einer Erhöhung des Flüssigkeitsaustausches in der Bandscheibe kommen.

THER-O-PEDIC dankt Herrn Dr. Strauss für diese Auskünfte.

Das «Geheimnis» des THER-O-PEDIC Langzeitextensions-Systems

Eine Hauptforderung der Orthopädie ist die ausreichende Entlastung der Bandscheiben. Dies ist auch die Grundlage des THER-O-PEDIC-Systems. Es eröffnet hier ganz neue Wege und ist mit herkömmlichen Systemen nicht vergleichbar. Das Besondere dieses Systems ist die Möglichkeit der Langzeitentlastung der Wirbelsäule und somit der Bandscheiben. Wie sich aus Erkenntnissen über die Biomechanik der Wirbelsäule ableiten lässt, ist für die Regeneration der Bandscheiben entscheidend, dass die Extension nicht nur kurzfristig, sondern über einen längeren Zeitraum auf die gesamte Rückenpartie einwirken kann. Langzeitextension auf bisher bekannten Geräten ist sehr aufwendig und wird durch das notwendige Angurten als äusserst unangenehm empfunden.

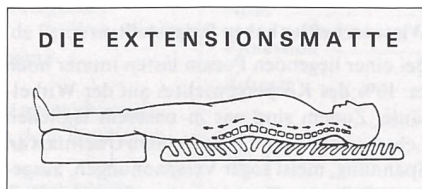
THER-O-PEDIC erlaubt eine Langzeitextension ohne Aufwand, während des Schlafens. Erreicht wird diese Extension durch eine spezielle und patentierte Lamellenkonstruktion.



Durch das Hinlegen auf die spezielle Lamellenkonstruktion wird eine automatische Extension durch Umlenkung des Körpergewichtes erzielt. Es entsteht so ein dynamischer Lastenwechsel bis 5% des Körpergewichtes. Damit wird der «Pumpmechanismus» erreicht, der die Bandscheiben mit Nährstoffen versorgt und den Austausch von Flüssigkeit positiv beeinflusst. Die hochflexible Oberfläche des Extensions-Systems bewirkt ein gleichmässiges Tragen des Körpergewichtes, wodurch unbewusste Drehungen des Körpers verringert werden, was zu längeren Ruhepausen führt.

Zusätzlich wird durch die punktuelle Weichheit in der Oberfläche des Systems, welche hervorragend geeignet ist, einen Körper mit grösserer Kontaktfläche zu tragen, eine von der Orthopädie dringend geforderte, neutrale Position der Wirbelsäule beim Liegen, erreicht. Die vom Körpergewicht abhängige Extensionskraft hilft vermeiden, dass der Bänder- und Muskelapparat des Körpers überbeansprucht wird. Vom Zentrum aus neigen sich die Lamellen einmal zum Kopfende und zum anderen in Richtung Fussende. Durch diese Neigung entsteht die, als wichtigster Bestandteil des THER-O-PEDIC-Systems bezeichnete, entgegengesetzte Extensionskraft.

Die Lamellenoberfläche in Verbindung mit konstruktionsbedingten Hohlräumen gibt dem THER-O-PEDIC-System ein vollkommenes, neuartiges Belüftungssystem. Dies hat zur Folge, dass das Schwitzen oder Frieren wegfällt. Es entsteht durch die Bewegungen ein Ventilationseffekt, der den Feuchtigkeitstransfer optimal verbessert.

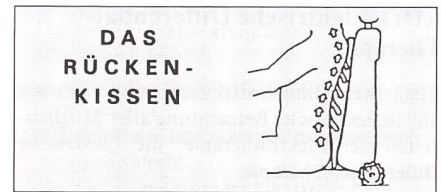


Die Matte ist ein Therapiesystem, geeignet für den mobilen Einsatz. Sie wird in schweren Fällen, bei Schmerzschüben angewendet. Ihren Platz hat die Matte auch in Arztpraxen, Spitälern und Physiotherapien. Auf ihr werden die grössten Extensionskräfte, bis zu 18% des Körpergewichtes, erreicht.

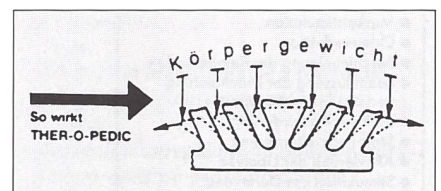


Gleich wie die Matte, jedoch mit geringerer Extensionskraft. Er ist besonders beim Sport,

in Trainingspausen usw. zu empfehlen. Durch den hohen Isolationswert des Kernmaterials ist ein Auskühlen der Rückenmuskeln fast ausgeschlossen. Durch die Dehnung des Muskel- und Bänderapparates kommt es nicht zu Verspannungen.



Das Kissen ist ein Hilfe während des Tages und kann überall angewendet werden. Besonders geeignet ist es im Auto, werden doch Stösse durch Unebenheiten federnd abgefangen. Bei richtiger Anwendung des Kissens kann der Rücken bis zu 50% entlastet werden. Auch hier funktioniert die Belüftung und Feuchtigkeitsregulierung aufgrund der Lamellenkonstruktion optimal.



THER-O-PEDIC in der Klinik

THER-O-PEDIC ist seit über 6 Jahren in 3 orthopädischen Kliniken in Deutschland im Einsatz. Das System und die Matte werden als Ergänzungsbehandlung in den nachfolgend aufgeführten Krankheitsfällen eingesetzt:

Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen:

Spondylitis deformans und Spondylarthrose, kontrakte Kyphose der Brustwirbelsäule, Osteoporose, Bandscheibenprotrusion und Bandscheibenvorfall.

Wirbelsäulenverletzungen:

Wirbelfrakturen, Wirbelsäulenprellungen.

Fehlbildungen und Fehlförmigkeiten der Wirbelsäule

Spondylolyse und Spondylolysis, enger Spinalkanal, Skoliose, Instabilität eines oder mehrerer Bewegungssegmente.

Rumpfmuskelschwäche, Wirbelsäulenmetastasen

Nicht eingesetzt wird das System bei akuten Entzündungs-Erkrankungen.

Mehr als 80% der behandelten Patienten gaben an, dass im Laufe der Behandlung eine kontinuierlich zunehmende und anhaltende Besserung der Rückenschmerzen festzustellen war.

Diese sehr guten Behandlungsergebnisse werden auf die erreichte sanfte Extension über lange Zeit und auf die wesentlich grössere Auflagefläche des Körpers durch die Konstruktionseigentümlichkeit des THER-O-PEDIC-Systems gegenüber konventionellen Matratzen, zurückgeführt.

Bei Nucleolyse-Patienten, bei denen ja bekanntlich durch den Sintereffekt an der nukleolysierten Bandscheibe typische, oft monatelange postoperative Schmerzen (Facet-

tensyndrom), bestehen, ist aufgefallen, dass sie auf dem THER-O-PEDIC-System nahezu beschwerdefrei liegen.

Die Erfahrungen mit dem THER-O-PEDIC-System wurde an mehreren hundert wirbelsäulenleidenden Probanden gemacht.

Alleinvertrieb für die Schweiz:

berado Handelsgesellschaft, Grossmatte 28, 6014 Littau, Tel. 041/57 38 57

Hersteller:

THER-O-PEDIC, K. Kienlein, Ludwigstrasse 10, D-8505 Röthenbach/Pegn.

Resümee klinischer Erfahrung

aus der Orthopädischen Klinik Goldenbühl-Krankenhaus

(Chefarzt Privat-Dozent Dr. med. Dr. med. habil. J. Strauss)

Die Extensionslagerung mit dem Detensor-Prinzip in der Behandlung des Rückenschmerzes verschiedener Genese hat sich in unserer Klinik seit 1982 bewährt.

In der Literatur wurde das Detensor-Auflagesystem zur Extension der Wirbelsäule bereits vorgestellt: *Orthopädie-Technik* 34.69-71, 1983.

Von 1982 bis Ende 1987 wurde bei mehr als 400 Patienten, die wegen Rückenschmerzes verschiedener Genese zur stationären Behandlung kamen, das Detensorlagerungs-/Extensionsprinzip angewendet. Die Ursache der beklagten Rückenschmerzen waren die in der Tabelle unter Diagnosen aufgeführten Erkrankungen der Wirbelsäule.

Auswertung der Patientenangaben 1986

	Patienten	%
Keine Angabe	1	1,04
Keine Besserung	10	10,42
Mässige Besserung	13	13,54
Wesentliche Besserung	73	75

Neben der Extensionslagerungsbehandlung wurden auch durchgeführt eine initiale medikamentöse Behandlung, physikalische Behandlungsmassnahmen, Bewegungsbad und krankengymnastische Übungsbehandlung, jedoch in unterschiedlichem Umfang und Masse, da nicht alle Massnahmen von jedem Patienten toleriert wurden. Die Behandlung mit der Detensor-Matte erfolgt täglich 2x20 Minuten, die Extensionslagerbehandlung mit der Detensor-Matratze während der Nachtruhe und in den Ruhepausen am Tage.

Für die Extensionslagerung auf der Detensor-Matratze gaben mehr als 80% der behandelten Patienten eine ganz entscheidende und im Laufe der Behandlung kontinuierlich zunehmende und anhaltende Besserung ihrer Rückenschmerzen an.

Dieses sehr gute Behandlungsergebnis mit der Detensor-Matratze führen wir zurück auf die Extension der Wirbelsäule durch das Detensor-Prinzip und die wesentlich grössere Auflagefläche des Körpers durch die Konstruktionseigentümlichkeit der Detensor-Matratze gegenüber konventionellen Auflagen.

berado, Handelsgesellschaft

Grossmatte 28, 6014 Littau

Telefon: 041/57 38 57

Sportopedia-Fun Aktivrollstuhl für den täglichen Einsatz

Sportopedia, die Sportfachabteilung der ORTOPEDIA in Kiel, stellt jetzt FUN, «einen Rollstuhl für alle», vor.

Wer die Liste der Variationsmöglichkeiten sieht, ist schnell überzeugt. Denn der FUN gibt



es in 6 Sitzbreiten, 3 Sitztiefen und 2 zusätzlichen Sitztiefen-Adaptoren, 7 Rückenlehnenversionen, 3 Grössen für die Antriebsräder und 2 Grössen für die Schwenkräder, 2 Grundversionen für den Kleiderschutz, 10 Farben für die Rahmenteile, zwei Farben für die Bezugsstoffe. Rahmen und Kreuzstrebe werden aus nahtlos gezogenem, hochfestem, extrem leichtem Mannesmann-Präzisionsstahlrohr gefertigt, das zum Beispiel auch für Flugzeuge, Rennsporträder und Solarmobile verwendet wird. «Damit wird der FUN auch bei hartem Einsatz nicht weich, und es ist gelungen, das Gewicht auf 14 kg zu senken.»

Im Ortopedia-Werk in Kiel werden die Präzisionsrohre weiterverarbeitet. Vor der elektrostatischen Farbpulver-Beschichtung der Rahmenteile, inklusive der Rücken- und Beinstützenrohre, werden diese Bauteile galvanisch verzinkt. Dadurch wird ein hoher Korrosionsschutz erreicht.

Farbprospekt kostenlos bei ORTOPEDIA GmbH, Fachabteilung Sportopedia, Postfach 6409, 2300 Kiel 14; Tel.-Durchwahl: 0431-2003 340.

In Kürze / En bref

Verband Schweizerischer Ergotherapeuten wird professioneller

Am 22. März 1988 wurde das neue Verbandssekretariat des Verbandes Schweizerischer Ergotherapeuten (VSE) eingeweiht. Dieser Anlass markiert den Übergang von einer eher «häuslich» organisierten Gruppe zu einem professionell arbeitenden Verband mit moderner Infrastruktur.

Wer noch nie in einer Ergotherapie war, weiss in der Regel nicht, was Ergotherapeuten eigentlich tun. Der Verband will hier Aufklärungsarbeit leisten. Mit Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen im medizinischen und Versicherungsbe- reich soll der Beruf des modernen Ergotherapeuten bekannter werden. Der VSE teilt die Büroräumlichkeiten mit der Fachstelle für Fortbildung des Schweizerischen Berufsverbandes der Krankenschwestern- und pfleger (SBK). Diese Bürogemeinschaft schafft ideale Voraussetzungen für eine effiziente Zusammenarbeit der beiden Berufsverbände.

VSE-Büro, Langstrasse 31, 8004 Zürich, Tel. 01/242 54 64

HMO-Health Maintenance Organization (Gesundheitskasse)

Die neueste Ausgabe der Ärztezeitschrift «Der Basler Arzt» erscheint als «HMO-Sondernummer» (Herausgeber Medizinische Gesellschaft Basel). Auf 15 redaktionellen Seiten wird ein umfassender und vertiefter Überblick über Vor- und Nachteile dieses Versicherungssystems gegeben, ergänzt durch eine Palette verschiedenster Meinungen schweizerischer und ausländischer Fachleute.

Es schreiben u.a.:

Altbundesrat Prof. Dr. H. P. Tschudi: «Soziale und ökonomische Gesundheitspolitik»; Gabriella Zysset-Pedroni: «Beurteilungskriterien für den Erfolg einer HMO»; Jürg Baumberger: «HMO Schweiz – ein praktischer Versuch».

Bekanntlich sollen im nächsten Jahr in den Städten Zürich, Basel und Bern mehrjährige Pilotprojekte einer an die schweizerischen Verhältnisse angepassten «Gesundheitskasse» (HMO Marke «Armbrust») lanciert werden, Vorhaben, die wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung das Interesse der Öffentlichkeit verdienen. Wer sich darüber und die in Fachkreisen herrschenden Meinungen zum Thema informieren will, kann die Sondernummer (Preis Fr. 5.-) beim IFO AG, Institut für Öffentlichkeitsarbeit, 4003 Basel, bestellen.

Informationskommission der Medizinischen Gesellschaft Basel



Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- Aarau: – dipl. Physiotherapeut(innen). Kantonsspital. (I. S. 46)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie V. Pavlovic. (Inserat Seite 35)
- Aesch/BL: – Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie M. Stöcklin. (Inserat Seite 40)
- Affoltern A.: – Physiotherapeutin (mit Bobath-Ausbildung bevorzugt). Kinderspital Zürich. (Inserat Seite 38)
- Arbon: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Heide Giger. (Inserat Seite 50)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Roman Neuber. (Inserat Seite 48)
- Arlesheim: – dipl. Physiotherapeutin sowie Stellvertretung. Physiotherapie zum Hirsland, Christian Nigg. (Inserat Seite 48)
- Arzo: – fisioterapista. Casa di cura Santa Lucia. (Vede pag. 37)
- Baden: – Physiotherapeut(in). Rehabilitationsklinik Freihof. (Inserat Seite 45)
- Basel: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Institut Dornacherhof. (Inserat Seite 44)
– dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. D. Feldges. (Inserat Seite 49)
– dipl. Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Urs Mack. (Inserat Seite 36)
– Physiotherapeut(in). Praxis für Physiotherapie Andreas und Christine Bertram-Morscher. (Ins. S. 51)
- Bellikon: – Physiotherapeut(in) mit Ausbildung in Manueller Therapie. SUVA Rehabilitationsklinik. (Ins. S. 44)
- Beringen: – Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Verena Storrer. (Inserat Seite 48)
- Bern: – dipl. Physiotherapeut(in). Tiefenauspital. (Inserat Seite 49)
– Physiotherapeut(in). Gruppenpraxis Mühlematt. (Inserat Seite 51)
– Physiotherapeutin. Physiotherapie Anna Plattner-Lüthi. (Inserat Seite 46)
– Ergotherapeutin sowie Physiotherapeutin für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen. Inselspital. (Inserate Seiten 45 + 39)
- Beromünster: – dipl. Physiotherapeut(in) ca. 80%. Physiotherapie Xaver Müller. (Inserat Seite 48)
- Bremgarten AG: – Physiotherapeut(in). St. Josefsheim. (Inserat Seite 43)
- Bülach: – Physiotherapeut(in). Spezialärztlich-rheumatologische Praxis Dr. med. R. Schildknecht. (Inserat Seite 44)
- Cadenazzo: – dipl. Physiotherapeut(in). Fisioterapia Cadenazzo. S. Hürlimann. (Inserat Seite 50)
- Delémont: – un(e) physiothérapeute. Hôpital régional. (Voir page 39)
- Dielsdorf: – Physiotherapeutin. Heim für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 45)
- Domat/Ems: – dipl. Schweizer Physiotherapeutin. Physiotherapie Gabriela Geissberger. (Inserat Seite 50)
- Emmenbrücke: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Zentrum Uli Baumgartner. (Inserat Seite 37)
- Eschenz: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiothérapie Karin Zehnder. (Inserat Seite 50)
- Fehraltorf: – Physiotherapeut(in) als Stellvertreter(in). Sonderschulheim Ilgenhalde. (Inserat Seite 43)
- Frenkendorf: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Gielen. (Inserat Seite 44)
- Fribourg: – physiothérapeutes. Hôpital cantonal. (Voir page 42)
- Gerlafingen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ursula Döbler-Bossart. (Inserat Seite 48)
- Grenchen: – Physiotherapeut(in) zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 12. Sept. bis und mit 30. Sept. 88. Privatpraxis Jan Herman Van Minnen. (Ins. S. 36)
- Hagendorn: – Physiotherapeut(in). Sonderschule Kinderheim. (Inserat Seite 42)
- Hasliberg: – Physiotherapeutin. Haslibergerhof. (Inserat Seite 38)
- Heiden: – dipl. Physiotherapeutin. Regionalspital. (Inserat Seite 42)
- Hochdorf: – dipl. Physiotherapeut(in). Allg.-rheumatologische Arztpraxis Dr. med. Max Weber. (Inserat Seite 46)
- Huttwil: – leitende(r) Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 36)
- Interlaken: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 44)
- Knonau: – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. Walter Schweizer. (Ins. S. 46)
- Lachen: – Chefphysiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital March-Höfe. (Inserate Seiten 39 + 45)
- Lenzburg: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. R. Geiger. (Inserat Seite 48)
- Lugano: – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. W. Blum. (Inserat Seite 48)
- Luzern: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Paul Graf. (Inserat Seite 51)
– Physiotherapeut(in). Betagten-Zentrum Rosenberg. (Inserat Seite 41)
– dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Frau J. Beglinger-Hofmans. (Inserat Seite 49)
- Münchenstein: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. B. Schweizer. (Inserat Seite 50)
- Muri/AG: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie M. Riechsteiner. (Inserat Seite 40)
- Novaggio: – dipl. Physiotherapeut(in). Clinica militare. (Inserat Seite 43)
- Olten: – Physiotherapeut(in). Solothurner Kantonsspital. (Inserat Seite 47)
- Ostermündigen: – dipl. Physiotherapeutin. Therapie Zollgasse. (Inserat Seite 49)
- Bad Ragaz: – dipl. Physiotherapeut(in) 50–100%. Physiotherapie Pamela Zwicky. (Inserat Seite 38)
– leitende(r) Physiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in). Medizinisches Zentrum. (Inserate Seiten 35 + 41)
- Rheinfelden: – Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 46)
– Physiotherapeut(in). Solbadklinik. (Inserat Seite 47)
- Riggisberg: – leitende(r) dipl. Physiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in) als Mitarbeiter(in). Mittelländisches Pflegeheim. (Inserat Seite 43)
- Rüti: – Physiotherapeut(in) und Chef-Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Inserat Seite 36)
- Sarnen: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Thomas Widmer. (Inserat Seite 48)
- Schlieren: – Physiotherapeut(in). Spital Limmattal. (Ins. S. 39)
- Sissach: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ulrike Vonmoos-von Saubersweig. (Inserat Seite 42)
- Sierre: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie du Casino. (Inserat Seite 51)
– un(e) physiothérapeute. Physiothérapie du Casino. (Voir page 46)
– Physiotherapeutin mit Bobath-Ausbildung. Institut Notre-Dame de Lourdes. (Inserat Seite 49)
- St. Gallen: – Physiotherapeut(in). Orthopädisch-chirurgische Spezialarztpraxis Dr. med. A. Reichen. (Inserat Seite 41)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Brugger. (Inserat Seite 46)
- Sursee: – Physiotherapeut(in). Kantonales Spital. (Inserat Seite 47)
- Thun: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 37)
- Canton de Vaud: – un(e) physiothérapeute. Cabinet médical de la riviéra. Adia Interim SA, Vevey. (Voir page 40)
- Wädenswil: – dipl. Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 41)
- Wattwil: – dipl. Physiotherapeut(in). Orthopädisch-chirurgische Praxis Dr. med. U. Schwarzenbach. (Inserat Seite 50)
- Weinfelden: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Monika Klaus. (Inserat Seite 50)
- Winterthur: – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie «zur Schützi». (Inserat Seite 42)

- dipl. Physiotherapeut(in), evtl. Chefstellvertreter(in). Physiotherapie Neustadt, Marianne Spörri. (Inserat Seite 49)
- Physiotherapeut(in), Physiotherapie Eden. (Inserat Seite 44)
- dipl. Physiotherapeut(in). Krankenhaus Adlergarten. (Inserat Seite 40)
- dipl. Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 38)
- Zollikerberg: – dipl. Physiotherapeutin. Spital Neumünster. (Inserat Seite 47)
- Zofingen: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Peter Wagner. (Inserat Seite 50)
- Zug: – dipl. Physiotherapeut(in) als freie(r) Mitarbeiter(in) Physiotherapie M. Glanzmann (Inserat Seite 41)
- Zürich: – dipl. Physiotherapeut(in). Institut für physikalische Therapie Renato Solinger. (Inserat Seite 40)
- Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 50)
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für physikalische Therapie Z. Schelling. (Inserat Seite 49)
- Physiotherapeut(in) für 3–4 mal abends ab 16 Uhr für 4 Stunden und evtl. Samstag-Vormittag. Physiotherapie R. Binder und H. Grossen. (Inserat Seite 51)
- dipl. Physiotherapeut(in) als Leiter der physikalisch-therapeutischen Abteilung. Nova-Fitness-Club. (Inserat Seite 37)
- Physiotherapeut(in). Gruppenpraxis Hirschen, M. Bazzi und M. Stauffer. (Inserat Seite 48)
- dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis Dr. Martin David. (Inserat Seite 44)
- dipl. Physiotherapeutin. Orthopädische Praxis J. Kolar. (Inserat Seite 38)
- Ferienvertretung vom 25. 7. – 12. 8. 88. Physiotherapie Harry Teplitz. (Inserat Seite 51)
- Ferienvertretung vom 22. Aug. – 17. Sept. 88. Physikalische Therapie G. Diem. (Inserat Seite 48)
- dipl. Physiotherapeut(in). Rheumat.-internistische Praxis Dr. med. Heinz Brögli. (Inserat Seite 42)
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für Physikalische Therapie Sylke Schultheiss. (Inserat Seite 36)
- Zurzach: – Physiotherapeut(in) zur Ergänzung des Leitungsteams. Rheumaklinik. (Inserat Seite 40)

Chiffre-Inserate:

- P 5430 – dipl. Physiotherapeutin in Arztpraxis. (Ins. S. 50)
- P 5580 – Physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie sur la Côte Vaudoise. (Voir page 42)

Gesucht baldmöglichst

Physiotherapeut

in sehr modern eingerichtete Physiotherapie in der Nähe von Lugano.

Bewerbungen an: **Arthur Poelgeest, Leiter der Physiotherapie, Tel. 091 - 52 80 50**

(5632)

Placement

Pour toutes les professions non-médicales de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Téléphone 01/69 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi:
sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes pour toutes les professions – à votre service depuis 30 ans plus de 40 succursales en Suisse.

Gesucht in physikalische Therapie in Aarau auf 1. Juli 88 oder nach Vereinbarung ein(e)

dipl. Physiotherapeut(in)

Es erwartet Sie:

- interessante, selbständige Arbeit
- modern eingerichtete Praxis
- Kollegialität bei Teamarbeit

Die Praxis liegt 5 Gehminuten vom Bahnhof, vom Stadtzentrum entfernt.

Interessenten melden sich bei **V. Pavlovic, Gönhardweg 4, 5000 Aarau, Tel. 064 - 24 20 80**

(5414)

MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

Wir suchen nach Vereinbarung eine(n)

leitende(n) Physiotherapeutin(en)

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller Aufgabenbereich; welcher folgende Tätigkeiten beinhaltet:

- fachliche, organisatorische und administrative Leitung eines Teams von über 20 dipl. Physiotherapeuten
- Behandlung ambulanter Patienten aus dem orthopädisch-rheumatologischen und neurologischen Bereich

Wir erwarten:

- mehrjährige Berufserfahrung mit entsprechender Weiterbildung, z.B. in FBL, Bobath, Maitland, PNF und andere.
- Interesse an Führungsaufgaben und Organisation, Eignung das Team in einem kollegialen Stil zu leiten und Freude an der Behandlung von Patienten.

Wir bieten:

- kollegiale Zusammenarbeit mit allen Diensten
- selbständiges Arbeiten
- verantwortungsvolle Tätigkeit
- 5-Tage-Woche (Sa, So frei)
- ausgesprochen gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen Arbeitsplatz in einer wunderschönen landschaftlich überaus reizvollen Umgebung

Interessiert Sie dieses nichtalltägliche Stellenangebot und bringen Sie die nötigen Anforderungen mit?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an (**Personalsekretariat intern 3134**).



P 13 - 002 780

(5623)

MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 61



Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut(in)

zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 12. Sept. bis und mit 30. Sept. 88. Manuelle Ausbildung bevorzugt (Maitland/SAMT).

Nähere Auskunft erteilt gerne **Jan Herman Van Minnen, Wiesenstr. 37, 2540 Grenchen, Tel. 065 - 52 28 27**

(5583)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut(in)

ganz-/halbtags.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team.

Schriftliche Bewerbung erbeten an:
Sylke Schultheiss
Dolderstr. 14, 8030 Zürich
Tel. 01 - 252 99 96

(5453)



8630 Rütli, Telefon 055 - 33 41 11

Wir suchen eine(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

und

Chefphysiotherapeutin/ Chefphysiotherapeuten

Eintritt 1. 9. 88

Arbeitsgebiete: Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie

Wir erwarten: Abgeschlossene Berufsausbildung mit Diplom, Freude an der Mitarbeit in einem kleinen Team (5 Stellen)

Wir bieten: Vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit in einem gut eingerichteten Institut.

Ein Facharzt für Rheumatologie und Physikalische Medizin steht als Berater zur Verfügung.

Besoldung nach kantonalen Richtlinien
Sie erhalten Auskunft durch:
Fräulein M. Entrop

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die
Verwaltung des Kreisspitals Rütli ZH
8630 Rütli, Tel. 055 - 33 41 11

(5627)



Basel

Institut für Physiotherapie sucht

dipl. Physiotherapeutin

(nur Schweizerinnen, da keine Bewilligungen für Ausländer erhältlich)

Praktische Erfahrung und Kenntnisse in der Manuellen Therapie erwünscht.

Arbeitsgebiete:
– Rheumatologie
– Chirurgie
– Orthopädie

Geboten werden:

- selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in angenehm und neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Besoldung

Eintritt nach Vereinbarung

Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

U. Mack
Institut für Physiotherapie
Hardstr. 131, 4052 Basel

(5556)

Bezirksspital Huttwil

In unserem soeben neu erstellten Spital wird per 1. Juli 1988 die Stelle des/der

leitenden Physiotherapeuten(in)

frei. Wir verfügen über schöne und gut eingerichtete Räume und schätzen uns glücklich, gute Mitarbeiter zu haben.

Haben Sie einige Jahre Berufserfahrung, Führungseigenschaften und sind Sie an einer ausbaufähigen Stelle interessiert, die Ihnen grosse Selbständigkeit bietet, so richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die **Verwaltung des Bezirksspitals Huttwil**.

Für ein unverbindliches Gespräch mit einer Besichtigung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Übrigens: Den Fünfer und das Weggli können Sie bei uns haben. Sie arbeiten in einer prächtigen Erholungslandschaft mit vielen Sportmöglichkeiten und erreichen die grossen Zentren (Bern, Basel, Zürich, Luzern) alle in einer Stunde.

Bezirksspital Huttwil, Verwaltung
4950 Huttwil, Tel. 063 - 72 25 55

P 09 - 000 181

(5598)



Physiotherapie-Zentrum «im Meierhöfli» Emmen

Suchen Sie eine selbständige, gutbezahlte Stelle als

Physiotherapeut(in)

in kollegialem Vierer-Team?

In unserer modern eingerichteten Praxis betreuen wir ein vielseitiges Patientengut in Gymnastik, Manueller Therapie, Bewegungsbad, Hydro- und Elektrotherapie, Packungen und Massage.

5-Tage-Woche bei 40 Arbeitsstunden. Spezielle Ferienwünsche und bezahlte Fortbildungen sind möglich.

Stellenantritt: 1. August 1988 oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf einen ersten Kontakt mit Ihnen.

Physiotherapie-Zentrum
Uli Baumgartner, dipl. Physiotherapeut
Fichtenstr. 27, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 - 55 35 05

(5615)



Im Frühjahr 1988 eröffnen wir, einzigartig für Europa, ein modernes Institut für Prävention und Rehabilitation, angegliedert an unseren Fitness-Club. Innerhalb dieses Institutes soll eine leistungsfähige, mit den modernsten Geräten ausgestattete physikalische Therapie entstehen.

Als **Leiter** dieser physikalisch/therapeutischen Abteilung suchen wir einen

dipl. Physiotherapeuten(in)

der in Zürich selbständig tätig sein kann. Sämtliche Investitionen werden übernommen. Der Leiter der Abteilung kann selbständig tätig sein. Es handelt sich hier also um eine interessante und vielseitige Tätigkeit, die sehr gut entlohnt wird.

Interessenten melden sich bitte schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bei
NOVA-FITNESS-CLUB
Badenerstr. 420, 8040 Zürich
Herrn T. Mehmman (Tel. 01 - 492 59 64)

(5500)

Nuovo Istituto di Fisioterapia diretto da medico Specialista FMH in ortopedia e chirurgia ortopedica
cerca per data da convenire, nel Mendrisiotto (Ticino)

fisioterapista

con diploma svizzero **equivalente** riconosciuto dalla FSP.

Dr Marc Zindel, Casa di Cura Santa Lucia,
6864 Arzo

(5479)

Unser neues Spital verfügt über eine modern eingerichtete Physiotherapie, die alle Therapie- und Behandlungsmethoden erlaubt.
Ein(e) ausgebildete(r)

Dipl. Physiotherapeut/in

findet ab 1. Juli 1988 in unserem jungen, gut aufeinander eingespielten Team nicht nur ein gutes Arbeitsklima und vielseitige Einsatzmöglichkeiten, sondern auch die für eine vielseitige Freizeitgestaltung ideale Landschaft.

Möchten Sie noch mehr erfahren? Herr Rolf Sutter, Leiter Physiotherapie, Tel. 033/ 26 26 77, orientiert Sie gerne über die weiteren Vorzüge unseres Angebotes.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an unseren Personaldienst, 3600 Thun.

Regionalspital Thun

Tel. 033/ 26 26 26

– ein Anruf ist es immer wert!



**Der Eingang zum
attraktiven Arbeitsplatz**

P 05 - 000 774

(5613)

Bad Ragaz

In private Physiotherapie nach Bad Ragaz suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeuten(in) (50–100%)

Eintritt ca. Mitte August 1988.

Gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in einer Gegend mit hohem Freizeitwert erwarten Sie.

Wenn Sie bereits über einige Jahre Berufserfahrung evtl. inkl. FBL, Bobath und Maitland verfügen, dann freut sich unser Team auf Ihre Mitarbeit.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an **Frau Pamela Zwicky, Institut für Physiotherapie, Postfach, 7310 Bad Ragaz** oder rufen Sie uns für erste Informationen doch einfach an. **Tel. 085 - 9 38 38** (bis 21 Uhr).

(5544)



Interessant

könnte für Sie die Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team als freundliche(r) und einsatzfreudige(r)

dipl. Physiotherapeut(in)

mit Erfahrung in Physiotherapie sein.

Sofern Sie über eine abgeschlossene anerkannte Ausbildung verfügen, Freude an der Arbeit mit stationären und ambulanten Patienten haben, interessiert an Fortbildungsmöglichkeiten sind und Teamarbeit für Sie kein Fremdwort ist, freuen wir uns auf Ihre spontane Anfrage.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser **Herr van Kerkhof, Tel. 052 - 82 21, 21.**

Stellenantritt: Juli/August 1988.

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie richten an

Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Postfach 834, 8401 Winterthur

ofa 152 094 465

(1350)

Hasliberger Hof

**6083 Hasliberg, Berner Oberland, 1080 m ü. M.
Rehabilitationszentrum, ärztlich geleitetes Kurhaus**

Wir suchen ab 1. 7. 1988 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

Wenn Sie Freude haben in einem jungen und kleinen Team (3 Krankenschwestern und 1 Physiotherapeutin) mitzuarbeiten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten (nach orthopädischen Eingriffen, nach Herzinfarkt).

Der Hasliberg liegt in einem idealen Sommer- und Wintersportgebiet. Langlaufloipe in unmittelbarer Nähe des Hauses.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die

**Ärztliche Leitung, Haslibergerhof
6083 Hasliberg, Tel. 036 - 71 44 71**

(5445)

Gesucht in orthopädische Praxis in Zürich per
1. November 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Ich biete:

- interessante Tätigkeit
- zeitgemässe Besoldung

Bewerbungen sind zu richten an

**J. Kolar
Bederstr. 80, 8002 Zürich
Tel. 01 - 202 03 30**

(5602)



Kinderspital Zürich

Rehabilitationsstation Affoltern am Albis

Zur Behandlung unserer körperbehinderten Kinder im Vorschul- und Schulalter suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Physiotherapeutin

(mit Bobath-Ausbildung bevorzugt)

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige Tätigkeit.

Unsere Anstellungsbedingungen sind gut geregelt. Wohnsitz in Zürich möglich, da eigener Busbetrieb.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an das **Kinderspital Zürich, Rehabilitationsstation Affoltern, 8910 Affoltern am Albis, Tel. 01 - 761 51 11**

(5565)



Hôpital régional de Delémont

cherche pour son service de physiothérapie IMC

un(e) physiothérapeute

avec formation Bobath.

Entrée: de suite ou date à convenir

Nous offrons:

- un cadre de travail agréable et chaleureux
- une collaboration intéressante avec des équipes multidisciplinaires et avec les parents des patients
- les avantages sociaux de la fonction publique.

M. Rondic est à votre disposition pour tout complément d'information, **tél. 066 - 22 53 33, int. 139.**

Les offres de services avec curriculum vitae et copie de diplôme sont à envoyer au **Service du personnel de l'Hôpital régional de 2800 Delémont**

(5609)



Spital Limmattal, 8952 Schlieren

Für den Einsatz in unserem Akutspital, Ambulatorium, Krankenhaus und Tagesklinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten oder Physiotherapeutin

mit Berufserfahrung und wenn möglich Kenntnissen in der Behandlung von Hemiplegie-Patienten.

Teilzeitarbeit ist möglich.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen unsere Cheftherapeutin Frau M. Bachmann selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie sie an.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das

**Spital Limmattal
Personaldienst, Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 733 11 11**



(5377)



Bezirkspsital March-Höfe

CH-8853 LACHEN

Tel. 055 - 61 11 11

Auf Anfang Juli 1988 wird in unserer physikalischen Therapie die Stelle eines(r)

Cheftherapeuten(in)

frei.

Das Arbeitsgebiet umfasst die stationäre wie auch ambulante Behandlung unserer Patienten aus allgemeiner Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe.

Wir erwarten Fachkompetenz und Organisationsgeschick mit einigen Jahren Berufserfahrung sowie die Eignung zur Führung unseres Teams mit 4 Physiotherapeuten.

Wir bieten selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an die

**Verwaltung des Bezirksspitals
March-Höfe, 8853 Lachen
Tel. 055 - 61 11 11**

(5563)

INSEL
SPITAL

Wir suchen für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen auf den 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

Vollzeitstelle

mit NDT (Bobath) Ausbildung

Wir bieten:

- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Anstellung und Besoldung im Rahmen des kantonalen Besoldungsdekrets

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-kopien und Foto sind zu richten an das
Personalbüro der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Kennziffer 808/88

(5306)



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
nach **Zürich-Leimbach**

dipl. Physiotherapeut(in)

mit engagiertem Einsatz in Privatpraxis.
Auch Teilzeit möglich.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in
Verbindung.

Renato Solinger
Institut
für physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Tel. 01 - 481 94 03

(5545)

Gesucht, auf anfangs Juni oder nach Vereinbarung, in kleine
Privatpraxis mit vielseitigen Aufgaben

dipl. Physiotherapeut(in) Pensum ca. 80%

Interessenten melden sich bitte bei: **Physikalische Therapie,**
M. Riechsteiner, Klosterfeldstr. 33, 5630 Muri (AG)
Tel. 057 - 44 26 77

(5535)

Gesucht:

Physiotherapeut(in)

als **Stellvertreter(in)** für November und Dezember 1988 in
vielseitige Praxis nach Aesch BL.

M. Stöcklin, physikalische Therapie, Gartenstr. 15A
4147 Aesch BL, Tel. 061 - 78 23 23

(5539)

Attiré par les charmes du pays de Vaud?

Nous sommes mandatés par l'un de nos clients, un cabinet
médical de la riviéra, pour la sélection d'un(e)

physiothérapeute

avec autorisation de pratiquer dans le canton de Vaud.

Emploi à plein temps. Entrée à convenir.

Nadine Brouze attend votre candidature avec plaisir.

Adia Interim SA
1 rue du Collège
1800 Vevey
Tél. 021 - 922 86 08
Nadine Brouze

assa 89 - 1793

ADIA
Postes fixes

(5594)

Stadt Winterthur



Krankenhaus Adlergarten

In unser modernes Krankenhaus mit 235 Langzeit-
patienten, mitten in einem idyllischen Park gelegen,
suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ -therapeuten

(befristetes Anstellungsverhältnis evtl. möglich)

Das Arbeitsgebiet umfasst die Behandlung von ambu-
lanten und stationären Patienten auf dem Gebiet der
neurologischen, rheumatologischen und chirurgi-
schen Medizin.

Wir bieten Ihnen selbständige Mitarbeit in nettem
Team, gute Anstellungsbedingungen, Wohngelegen-
heit in modernem 1 oder 2-Zimmer-Appartement,
Personalrestaurant.

Für ergänzende Auskunft steht Ihnen **Frau A. Gloor,**
Leiterin der Physiotherapieabteilung, gerne zur Ver-
fügung. (Tel. 052 - 23 87 23).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die **Verwaltung**
Krankenhaus Adlergarten, Adlerstrasse 2
8402 Winterthur

M + S 200

(5631)



Rheumaklinik Zurzach

In unserer auf dem modernsten Stand einge-
richteten Rheuma- und Rehabilitationsklinik
mit 180 Betten und einem grösseren Ambu-
latorium werden Patienten aus dem ganzen
Spektrum der Erkrankungen des Bewe-
gungsapparates behandelt (Rheumatologie,
Orthopädie, Neurochirurgie, Neurologie). Der
Physiotherapie mit ihren verschiedenen
Behandlungsmethoden und -Techniken
kommt dabei eine zentrale Stellung zu. Die
Leitung dieser Abteilung ist, ihrer Grösse und
Bedeutung entsprechend auf mehrere Schul-
tern verteilt. Zur Ergänzung unseres

Leitungsteams

suchen wir eine entsprechend qualifizierte
Schweizer **Physiotherapeutin/Physiothe-
rapeuten** mit mehrjähriger Berufserfahrung,
fundierter fachlicher Weiterbildung und mit
Interesse und Eignung, Führungsverantwor-
tung zu übernehmen. Wenn Sie eine entwick-
lungsfähige Aufgabe in einem grösseren
Team und einem lebhaften, gut organisierten
Betrieb mit guten Weiterbildungsmöglichkei-
ten und entsprechend längerfristigem Enga-
gement anstreben, erwarten wir gerne Ihre
Bewerbung.

Für ergänzende telefonische Auskünfte wen-
den Sie sich bitte an **Hr. K. Rigter.**

Direktion Rheumaklinik Zurzach
8434 Zurzach, Tel. 056 - 49 01 01

P 02-014 669

(5507)

Für das neu eröffnete **Betagten-Zentrum Rosenberg** in Luzern suchen wir einen

Physiotherapeuten(in)

Wer hätte Freude, baldmöglichst unsere internen und ambulanten Patienten zu betreuen und auch Aufbaufunktionen zu übernehmen?

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne

Der Verwalter:
Hr. J. Galetti
Betagten-Zentrum Rosenberg
6004 Luzern

an den auch die Bewerbung zu richten wäre.

Tel. 041 - 22 30 40
Tel. 041 - 36 02 13

(5562)

Spital Wädenswil

Regionalspital für
Innere Medizin und Radiologie
Schlossbergstrasse 34, 8820 Wädenswil
Telefon 01/783 2111

Wir sind ein Regionalspital mit 68 Betten und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir bieten selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit (60% interne, 40% ambulante Patienten) in kleinem Team, zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen. Kinderhort im Hause.

Samstags haben wir turnusgemäss (alle 3 Wochen) einen halben Tag Dienst, der kompensiert werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an:
Spital Wädenswil, Personalabteilung
Schlossbergstr. 34, 8820 Wädenswil

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere **Leitende Physiotherapeutin, Frau B. De Clerck**
Tel. 01 - 783 24 65, gerne zur Verfügung

(5410)

Gesucht wird in modernst eingerichtete orthopädisch-chirurgische Spezialarztpraxis in St. Gallen, per Anfang Mai oder nach Vereinbarung, freundliche, einsatzfreudige

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

Anfragen und Bewerbungen bitte an:
Dr. med. A. Reichen, Spez. Arzt FMH
für orthopädische Chirurgie
Rorschacherstr. 19, 9000 St. Gallen
Tel. 071 - 25 77 35

P 33 - 025 445

(5599)

Physiotherapie in Zug sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in) als freie(r) Mitarbeiter(in)

Physiotherapie Frau M. Glanzmann
Baarstr. 57, 6300 Zug, Tel. 042 - 21 22 56

(5321)

MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

Ist für Sie die berufliche Weiterbildung am Arbeitsplatz wichtig?

... dann haben wir ein Stellenangebot für Sie!

Auf den 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Wir erwarten:

- eine fundierte Grundausbildung (Schweizer Diplom oder gleichwertige Ausbildung mit B-Bewilligung)

Wir bieten:

- gute Fortbildungsmöglichkeiten
- selbständiges Arbeiten
- interne Fortbildungen
- 5-Tage-Woche (Sa, So frei)
- Behandlung ambulanter Patienten aus dem orthopädisch rheumatologischen und neurologischen Bereich
- kollegiales, internationales Mitarbeiterteam
- einen Arbeitsplatz in einer landschaftlich wunderschönen und reizvollen Umgebung.

Interessiert Sie eine Zusammenarbeit mit uns?

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an das **Personalsekretariat, Tel. intern 3134**



P 13 - 002 780

(5623)

MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 61



Le Service de Rhumatologie –
Médecine physique et
Rééducation (Médecin-chef:
Dr M. Waldburger)

physiothérapeutes

(Suisse ou Etrangers avec permis valables)

avec si possible expérience du Bobath, Kabat, Maitland, Cyriax,
etc. pour compléter son équipe jeune et dynamique.

Nous offrons:

- des conditions de travail bien réglées dans un grand établissement de soins généraux, aigus et intensifs (500 lits)
- des possibilités de formation continue (colloques, cours)
- un tournus assuré, dans les divers services de l'hôpital (rhumatologie – traumatologie – orthopédie – médecine – chirurgie – soins intensifs – et sous spécialités)
- traitement de patients internes et ambulatoires
- des locaux spacieux et bien équipés.

Les offres de services seront adressées au **Service du Personnel, Hôpital cantonal, 1700 Fribourg 8**, qui se tient à disposition pour fournir les renseignements désirés.

(5570)

Regionalspital Heiden

9410 Heiden
Telefon 071 - 91 91 91

Wir sind ein 70-Betten-Spital. Zu uns gehören noch zwei Krankenhäuser mit 90 Betten. Unsere Physiotherapie betreut nebst den internen Patienten ein umfassendes und abwechslungsreiches Ambulatorium.

Um das Arbeitsteam zu ergänzen, suchen wir eine fachlich qualifizierte dipl.

Physiotherapeutin

Voll- oder Teilzeit möglich.

Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Dr. R. Baudenbacher, Chefarzt Chirurgie** und **E. Abderhalden, Verwaltungsleiter**. (Tel. 071 - 91 91 91)

Ihre schriftlichen Unterlagen senden Sie bitte an die **Verwaltungsleitung Regionalspital Heiden, 9410 Heiden AR**

(5557)

Wir suchen auf 1. Oktober 1988

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeitarbeit möglich

Physik. Therapie «zur Schützi», 8400 Winterthur
Tel. 052 - 23 94 68

(5547)

Cabinet de physiothérapie sur la Côte Vaudoise, cherche

physiothérapeute

Nationalité suisse ou permis valable.

Adresser offre sous **chiffre P 5580** à «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon

Sonderschule Kinderheim Hagendorn 6332 Hagendorn (Cham)

In unsere Sonderschule für geistig- und mehrfachbehinderte
Kinder suchen wir auf den 22. August 1988

Physiotherapeuten(in)

für ein Arbeitspensum von ca. 50%

Bewerber(innen) mit Bobath-Ausbildung werden bevorzugt.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Ursula Bättig, Heimleiterin, Sonderschule Hagendorn
6332 Hagendorn, Tel. 042 - 36 70 72**

(5494)

Eine grosse Erleichterung

ist für uns eine/ein fröhliche(r), aufgestellte(r)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

die(der) in unserem kleinen Team mitarbeitet. (Teilzeit bis 80%).
Unsere Tätigkeit in Sissach/BL und nahe gelegenen kleinen
Kurbetrieb ist vielseitig und interessant.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:

**Ulrike Vonmoos-von Sauberzweig, Ittingerstr. 14
4450 Sissach, Tel. 061-98 54 56 (G); Tel. 061 - 99 39 23 (P)**

(5567)

Sind Sie interessiert, meine Therapie wie Ihre eigene zu führen
als

dipl. Physiotherapeut(in)

(auch Teilzeit möglich)

mit 50%iger Umsatz- beteiligung

Eintritt Mitte/Ende August 1988

**Dr. med. Heinz Brögli, rheumat.-internistische Praxis
Forchstr. 138, 8032 Zürich, Tel. G. 01 - 55 14 88
P. 01 - 252 76 10**

(5617)

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten(in)

in der **Clinica Militare Novaggio**, im sonnigen Tessin, Nähe Lugano.

Die Klinik ist modern eingerichtet und umfasst 65–70 Betten.

Die hospitalisierten Patienten sind zu 50% Militärpatienten und der Rest zivile Privatpatienten, Frauen und Männer, davon auch Patienten, welche von der SUVA zugewiesen werden.

Arbeitsgebiet:

- Gelenkmobilisation und muskuläre Rehabilitation.
- Allgemeine physikalische Behandlung.
- Heilgymnastik
- Es besteht die Fortbildungsmöglichkeit im Rahmen der Manuellen Therapie.

Junges Team bestehend aus 5–7 Physiotherapeuten und Schülern.

Modernste Apparate wie: Laser, Cybex Orthotron, Nautilus, Phytton, Ionomodulator, Therapiebad.

Wir erwarten Sie.

Für weitere Informationen **Tel. 091 - 71 13 01**

ofa 120.082.017

(5318)



St. Josefsheim Bremgarten 5620 Bremgarten

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante geistig und mehrfachbehinderte Kinder und junge Erwachsene.

Wir suchen eine(n) sozial engagierte(n)

Physiotherapeutin Physiotherapeuten

Sie suchen eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen Team und interessieren sich auch z.B. für Reittherapie und und ...

Dann rufen Sie mich doch an.

Manfred Breitschmid
St. Josefsheim
5620 Bremgarten, Tel. 057 - 31 11 71

(5629)



Wir suchen für die Zeit vom 1. September 1988 bis ca. Ende April 1989 einen/eine

Physiotherapeuten(in) als Stellvertreter(in)

(80% – 90%)

In unserem Sonderschulheim werden ca. 40 geistig- und mehrfachbehinderte Kinder im Alter von 8–19 Jahren betreut.

Wir bieten Ihnen:

- vielseitige, selbständige Arbeit
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- 5-Tage-Woche
- 8–12 Wochen Ferien

Wir erwarten:

- solide Fachkenntnisse
- Initiative und Engagement

! Ab April 1989 besteht die Möglichkeit einer festen Teilzeitbeschäftigung (ca. 40%).

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Frau I. Djakometri/Physiotherapie
Sonderschulheim Ilgenhalde, 8320 Fehraltorf
Tel. 01 - 954 15 46 oder abends 01 - 940 21 63

(5596)



In diesem ehemaligen Bauernhaus entsteht zur Zeit unser Heimzentrum, welches nebst Heimrestaurant, Coiffeur-/Fusspflegesalon und **Hallenbad** auch eine gut ausgebaute **Physiotherapie** beherbergen wird. Sie wird primär unseren Heimbewohnern dienen und zudem unserer Region als **Ambulatorium** zur Verfügung stehen. Zum Aufbau und Betrieb suchen wir nach Übereinkunft:

leitende(n) dipl. Physiotherapeutin(en) und dipl. Physiotherapeuten(in) als Mitarbeiter(in)

Wenn Sie sich von dieser selbständigen und gestaltungsfähigen Arbeitsstelle in einer reizvollen, ländlichen Umgebung angesprochen fühlen, erwartet unsere **Frau K. Gerber, Leiterin Pflegedienst**, gerne Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



Mittelländisches Pflegeheim
3132 Riggisberg BE
Tel. 031 - 80 02 74

(5545)



SCHWEIZERISCHE
UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT
Rehabilitationsklinik Bellikon
5454 Bellikon ☎ 056 96 01 41

Zur Rehabilitation von Unfallpatienten suchen wir

Physiotherapeuten(in) mit Ausbildung in Manueller Therapie

Wir bieten vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe, bei der die fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten voll eingesetzt werden können.

Innerhalb unserer Klinik bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, die in Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapeuten, Orthopäden, Psychologen und der Abteilung 'berufliche und soziale Rehabilitation' durchgeführt werden.

Ausländische Interessenten müssen im Besitz der Bewilligung B oder C sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser **Chefphysiotherapeut, Herr Saurer**. Für Ihre schriftliche Bewerbung verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen bei

**SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst, 5454 Bellikon**

(5542)

Chumm u eueg!

Interlaken
Jungfrau

Regionalspital Interlaken
Für unsere physiotherapeutische Abteilung mit Bewegungsbad suchen wir
dipl. Physiotherapeuten/in
Stellenantritt nach Vereinbarung.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Herr Hahn, Leiter der Physiotherapie.
Telefon 036/ 26 26 26
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit
den üblichen Unterlagen.

**Regionalspital Interlaken
Verwaltungsdirektion
3800 Interlaken**

P 05 - 010 184

(5603)

Gesucht in Privatpraxis, Stadt Zürich, zu Kollegin

dipl. Physiotherapeutin

in **Teilzeitarbeit**. Arbeitszeit und -tage von Praxisstruktur her sehr flexibel. Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen bitte **schriftlich an Dr. Martin David**
Bertastr. 99, 8003 Zürich

(5605)

In unser kleines Team suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(in)

für Voll- oder Teilzeitarbeit ab sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Gielen, Mühleackerstr. 27 (direkt beim Bahnhof),
4402 Frenkendorf (BL), Tel. 061 - 94 16 16, wenn keine Antwort:
P 061 - 94 20 65

(5343)

Auch ich suche eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Bist Du anspruchsvoll und vielseitig interessiert, dann sollten wir einmal zusammen sitzen.

**Physiotherapie Eden,
Beat Mettler,
Zürcherstr. 94, 8406 Winterthur
Tel. 052 - 23 12 62**

(5308)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

in spezialärztlich-rheumatologische Praxis.
Selbständige Arbeit mit Schwerpunkt auf
Bewegungstherapie.

Teilzeitpensum möglich.

Übliche Unterlagen erbeten an:

**Dr. med. R. Schildknecht, Rheumatologie
FMH, Marktgasse 2, 8180 Bülach
Tel. 01 - 860 99 66**

(5595)

Physiotherapie Institut Dornacherhof Basel

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in unsere lebhafte,
modern eingerichtete Praxis eine selbständige

Physiotherapeutin

Wir bieten ein vielseitiges Arbeitsgebiet, 40-Stunden-Woche,
13. Monatsgehalt.

Nähere Auskunft:
Tel. 061 - 35 21 40, ab 9.00 Uhr

(5601)



Heim für cerebral Gelähmte Dielsdorf bei Zürich

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in unser junges Therapieteam, eine

Physiotherapeutin

die in Zusammenarbeit mit unserem Heimarzt, den Ergotherapeuten, Lehrern und Betreuern unsere geistig und körperlich behinderten, vornehmlich cerebral gelähmten Kinder und Jugendlichen behandelt und fördert.

Sie finden bei uns sehr gute Arbeitskonditionen, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an das
Heim für cerebral Gelähmte
Spitalstr. 12, 8157 Dielsdorf
Tel. 01 - 853 04 44

(5406)



Bezirksspital March-Höfe

CH-8853 LACHEN

In unser Team suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

für die Behandlung von stationären und ambulanten Patienten.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die

Verwaltung des Bezirksspitals
March-Höfe
8853 Lachen, Tel. 055 - 61 11 11

(5563)

INSEL SPITAL



Wir suchen für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen auf den 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung eine

Ergotherapeutin

Vollzeitstelle

Einige Jahre Berufserfahrung sind erwünscht.

Wir bieten:

- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Anstellung und Besoldung im Rahmen des kantonalen Besoldungsdekrets

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das
Personalbüro der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Kennziffer 809/88

P 05 - 012 006

(5306)



Rehabilitationsklinik Freihof Baden

Zur Ergänzung unseres jungen, aufgestellten Teams (10 PT) suchen wir per 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten:

- modern eingerichtete Therapie in Reha-Klinik
- selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in der Gymnastik und der passiven Therapie
- stationäre und ambulante Patienten
- interne und externe Fortbildung
- Zusammenarbeit mit den Klinikärzten
- 5 Gehminuten vom Bahnhof SBB und PTT

Wir erwarten:

- Interesse und Freude am Beruf
- evtl. Kenntnisse im MT, FBL oder Brügger

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Telefonanruf.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen gerne

Dr. med. Th. Meyer, Chefarzt,
L. Kotro und U. Bolliger, Cheftherapeutinnen, zur Verfügung.

Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstr. 16, 5400 Baden, Tel. 056 - 20 12 91

(5606)



Regionalspital Rheinfelden

Unsere physiotherapeutischen Behandlungsräume sind modern, hell und zweckmässig, mit Gehbad und Laufband eingerichtet.

Ein kleines, harmonisches Team betreut unsere stationären Patienten aus Chirurgie, Medizin und Geriatrie.

Die Arbeit des/der

Physiotherapeuten(in)

beinhaltet sehr viel Selbständigkeit (Einteilen der Patienten, Mitbestimmen der therapeutischen Massnahmen und Frequenzen).

Wenn Sie neben Ihrer fundierten Ausbildung Kenntnisse in der Bobath-Methode mitbringen, wäre dies von Vorteil. Übrigens: ab Juli 1988 gilt bei uns die 42-Stunden-Woche.

Frau Aeberhard (Personalabteilung) freut sich auf Ihre Bewerbung, oder gibt Ihnen gerne telefonisch zusätzliche Auskünfte.

Regionalspital Rheinfelden, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 - 86 66 66

(5612)



Kantonsspital Aarau

KANTON AARGAU

Für das Institut für Physikalische Therapie suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(innen)

Es können sich auch Ausländer mit Bewilligung B oder C bewerben.

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten aus folgenden Fachdisziplinen: Rheumatologie, Orthopädie, Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie und Gynäkologie.

Wir bieten:

Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Besoldung mit 13. Monatslohn, interne Weiterbildung, spitaleigenes Hallenbad, Personalunterkunft, preisgünstige Verpflegung im Personalrestaurant.

Unser **Cheftherapeut, Herr J. Den Hollander**, ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen, **Telefon 064 - 21 41 41**.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte einreichen an

Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau

P 02-13059

(5576)

Cabinet privé cherche

un(e) physiothérapeute

pour début septembre 1988. Evtl. travail partiel.

**Physiothérapie du Casino, Ave. Général Guisan 19
3960 Sierre, Tél 027 - 55 75 85**

(5597)

Gesucht in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitarbeit möglich. Stellenantritt nach Vereinbarung.

**Physiotherapie Brugger Theodor
Teufenerstr. 41, 9000 St. Gallen, Tel. 071 - 23 25 45**

(5359)

Für meine **Physiotherapie** in Gemeinschaftspraxis mit einem orthopädischen Chirurgen und einem Allgemeinpraktiker suche ich eine

Physiotherapeutin

mit Schweizer-Diplom, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Stellenantritt: 1. Juli 1988

Teilzeitarbeit: 30 Std. pro Woche

**Anna Plattner-Lüthi, Physiotherapie
Monbijoustr. 68, 3007 Bern
Tel. 031 - 45 52 45**

(5608)

Gesucht per 1. September 1988

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete rheumatologische Spezialarztpraxis mit grosszügig konzipierter Physiotherapie in Zug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

**Dr. med. Walter Schweizer
Uttenberg, 8934 Knonau
Tel. 01 - 767 10 14 abends ab 19.00 Uhr**

(5569)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

in allg.-rheumatologische Praxis im Raum Luzern.

Geeignete Räumlichkeiten für selbständige und vielseitige Arbeit vorhanden.

Menschliches Einfühlungsvermögen sehr erwünscht.

Eintritt: 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

**Dr. med. Max Weber, Hengstweid
6280 Hochdorf LU, Tel. 041 - 88 37 37**

(5554)



**Solothurner Kantonsspital
Personaldienst, 4600 Olten**
Tel. 062 - 34 41 11

Per 1. Juli 1988 suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin(en)

In unserem Akutspital mit 400 Betten erwartet Sie ein vielseitiger Aufgabenkreis.

Wir behandeln ambulante Patienten aller medizinischer Bereiche und betreuen intern turnusgemäss die Abteilungen Chirurgie, Orthopädie und Medizin mit Rheumatologie und Neurologie.

Wir erwarten eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte, verantwortungsbewusste Kollegin, die fachlich interessiert ist und die Zusammenarbeit in einem gut eingespielten Team schätzt. Wir sind 10 Therapeutinnen und 2 Praktikantinnen der Physiotherapieschule Luzern.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an
Frau H. Romann, Leiterin Physiotherapie
Tel. 062 - 34 43 53

(5552)

**Spital Neumünster
8125 Zollikerberg**
Tel. 01 - 391 77 00

Unser Spital liegt am Stadtrand von Zürich und hat sehr gute Verbindungen zum Stadtzentrum.

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

mit Erfahrung.

Nach Einarbeit und bei entsprechender Eignung wäre die Übernahme der Leitung dieser Abteilung möglich.

Wir offerieren ein vielseitiges Arbeitsgebiet (Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Neurologie, Behandlung von hospitalisierten und ambulanten Patienten). Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, Personalrestaurant, Kindertagesheim.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren **Personaldienst** oder rufen Sie uns an. Unsere **Cheftherapeutin, Frau C. Brunner**, ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.

(5531)



Kantonales Spital Sursee
Telefon 045 - 23 23 23

Sie suchen eine Stelle in der Nähe von Luzern?

Wir suchen auf September 1988 eine(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus unserem Akutspital (200 Betten) und ambulanten Patienten aus der Region (Med., Chir., Ortho Päd.).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf,
Tel. 045 - 23 23 23

Kantonales Spital Sursee
Jean Huntjens, Chefphysiotherapeut
6210 Sursee

(5616)

SOLBADKLINIK RHEINFELDEN



Wir sind ein modernes Rehabilitationszentrum mit 204 Betten und behandeln Patienten aus den Fachbereichen Neurologie, Rheumatologie, Orthopädie und Neurochirurgie

In unser junges, dynamisches Physiotherapeutenteam suchen wir nach Vereinbarung eine(n) diplomierte(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir arbeiten nach bewährten Methoden wie funktionelle Bewegungslehre, Bobath, PNF, Vojta und führen spezifische Behandlungen im Wasser durch. Wir pflegen intensiv unsere Fort- und Weiterbildung.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Chefphysiotherapeutin, Frau Egger, gerne zur Verfügung (Tel. 061 - 87 60 91).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die
Solbadklinik, Personalabteilung
4310 Rheinfelden

(5604)



Arbon/Bodensee

Zur Ergänzung unseres Teams gesucht, nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

aufgestellt, jung und dynamisch.

Geboten wird ein angenehmes und selbständiges Arbeitsklima in einem kleinen Team. 5-Tage-Woche.
Leitungsfunktion nicht ausgeschlossen.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

**Physiotherapie Roman Neuber, St. Gallerstr. 18c
9320 Arbon**

(5528)

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) in rheumatologische Praxis in **Lugano**. Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen **nur** schriftlich an:

**Dr. med. W. Blum
Via del Sole 14, 6943 Vezia**

(5301)

Gesucht nach **Lenzburg** auf 1. 8. 88

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitstelle 50–70%

Voraussetzungen: Einsatzfreudigkeit, Erfahrung, selbständiges Arbeiten

Guter Lohn

**Dr. med. R. Geiger, FMH Allg. Medizin
Schlossgasse 2, 5600 Lenzburg
Tel. 064 - 51 61 81**

(5592)

Wir suchen ab Juli eine(n) dritte(n)

Physiotherapeutin(en)

(Teilzeit 20–30 Std./Woche – angestelltes oder selbständiges Arbeitsverhältnis möglich)

**Gruppenpraxis Hirschen
M. Bazzi und M. Stauffer
Winterthurerstrasse 511
8051 Zürich, Tel. 01 - 40 28 66**

(5593)

Ich suche in meine Privat-Therapie in Beringen eine

Physiotherapeutin

auf den 1. Juli 1988 oder früher. Teilzeitarbeit möglich.

**Physikalische Therapie Verena Storrer
Klösterli 19, 8222 Beringen, Tel. 053 - 7 26 83**

(5571)

Zürich

Gesucht **Ferienvertretung** vom 22. Aug. – 17. Sept. 88

dipl. Physiotherapeutin

mit Schweizerdiplom oder Bewilligung.

**Physikalische Therapie G. Diem
Werdstr. 34, 8004 Zürich, Tel. 01 - 242 85 14**

(5618)

Gesucht nach **Sarnen**

Physiotherapeut(in)

für Vertretung.

Nach Absprache ab August oder Sept. für 2–4 Monate.

Tel. 041 - 66 00 66, Hr. Widmer verlangen

(5626)

Gesucht nach Beromünster auf den 1. September 1988

dipl. Physiotherapeut(in) (ca. 80%)

Bewerbungen sind zu richten an **Xaver Müller, Physiotherapie,
Don Boscostrasse, 6215 Beromünster, Tel. 045 - 51 29 15**

(5558)

Aus familiären Gründen kann ich meine kleine Physiotherapie nur in Teilzeitarbeit führen.

Ich suche deshalb zur Ergänzung

dipl. Physiotherapeutin(en)

Arbeitspensum: 20 Std. bis 75%. Schwerpunkt: Aktive und Manuelle Therapie.

Offerten an **Ursula Dobler-Bossart
Hausmattstr. 3, 4563 Gerlafingen
Tel. 065 - 35 64 17**

(5579)

Gesucht auf September 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in eine Teilzeitstelle 60%, deren Beruf nicht «nur Broterwerb» ist

sowie

Stellvertretung

ca. 60% für die Monate Sept., Okt., Nov. 88.

**Physiotherapie zum Hirsland, Christian Nigg, Tramweg 2,
4144 Arlesheim, Tel. 061 - 72 63 18**

(5630)



Association valaisanne pour l'enfance infirme
Institut Notre-Dame de Lourdes
3960 Sierre

sucht

Physiotherapeutin

mit Bobath-Ausbildung

evtl. Teilzeitbeschäftigung.

Muttersprache deutsch mit Französischkenntnissen.

Stellenantritt: Schulbeginn 22. 8. 1988 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die
Direktion

(5607)

Gesucht in private Physiotherapie

dipl. Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.

Stellenantritt: 1. September

- 5 Wochen Ferien
- 37-Stunden-Woche (4½ Tage)
- sehr guter Lohn

Interessante, absolut selbständige Arbeit. Interne und externe Weiterbildung.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:
 Jessica, Ankie oder Claudia

Therapie Zollgasse
 ob. Zollgasse 17a, 3072 Ostermundigen
 Tel. 031 - 51 01 78

(5621)

Gesucht Juli 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in gut eingeführte rheumatologische Praxis in
 Basel. Teilzeitstelle (50–70%).

Bewerbungen bitte richten an:

Dr. med. D. Feldges
Spezialarzt Innere Medizin FMH
spez. Rheumaerkrankungen
Aeschenvorstadt 57, 4051 Basel

(5532)

Institut für physikalische Therapie,
8003 Zürich

Wir suchen in unser harmonisches, gut eingespieltes Team per
 sofort oder später:

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Arbeitsbewilligung. Selbständiges Arbeiten mit frei einteil-
 barer Arbeitszeit. Wir bieten eine interessante und abwechs-
 lungsreiche Tätigkeit mit engagierten, freundlichen Kollegen
 sowie überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen. Redu-
 zierte Arbeitszeit möglich. Wenn Sie einen gepflegten Arbeits-
 platz und eine anspruchsvolle Tätigkeit schätzen, so melden Sie
 sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei: **Institut für physikali-
 sche Therapie Z. Schelling, Ämtlerstr. 17, 8003 Zürich.**
 Telefonische Auskünfte über Nummer **01 - 461 42 78**

(5575)

Luzern – gesucht für anfangs August 1988 oder nach Vereinba-
 rung eine

dipl. Physiotherapeutin

in junges, dynamisches Team in moderner, vielseitiger Therapie.

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- selbständige Arbeitseinteilung
- Teilzeitarbeit möglich
- Weiterbildungskurse.

Sind Sie interessiert, so senden Sie uns Ihre schriftliche
 Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an:

**Frau J. Beglinger-Hofmans, Physikalische Therapie, Gerlis-
 wilstr. 53, 6020 Emmenbrücke-Luzern, Tel. 041 - 55 15 33**

(5586)

Gesucht in kleine Physiotherapie in der Winterthurer-Altstadt

dipl Physiotherapeut(in) evtl. Chefstellvertreter(in)

Keine Büroarbeit, möglichst mit Berufserfahrung, für 40-Std.-
 Woche (oder evtl. nach Absprache).

Wir bieten:

regelmässige Fortbildung, flexible Arbeitszeit und selbständiges
 Arbeiten.

Physiotherapie Neustadt, Marianne Spörri, Neustadtgasse
1a, 8400 Winterthur, Tel. 052 - 22 60 35

(5628)

Spitalverband
Bern



Tiefenauspital

Tiefenaustrasse 112
 3004 Bern
 Telefon 031/23 04 73

Das Tiefenauspital der Stadt und der Region Bern sucht
 auf den 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Das Tiefenauspital verfügt über eine Klinik für Innere
 Medizin mit einer pneumologischen Abteilung (Atemthe-
 rapie), eine chirurgische Klinik mit Schwerpunkten in
 Viszeralchirurgie und Orthopädie/Traumatologie und ein
 Ambulatorium.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- Verpflegungsmöglichkeit im Hause
- zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen

Für tel. Auskünfte steht Ihnen **Frau J. Streukens, leiten-
 de Physiotherapeutin**, gerne zur Verfügung
 (Tel. 031 - 23 04 73). Ihre Bewerbung mit den üblichen
 Unterlagen richten Sie bitte bis Ende Mai an die **Direktion**
des Tiefenauspitals, Tiefenaustr. 112, 3004 Bern

assa 79 - 7047

(5527)



Institut für Physiotherapie in Zürich
sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. 01 - 202 28 01
(Frau Specker verlangen)

(5309)

Wir suchen in eine gut eingerichtete Physiotherapie im Tessin (Cadenazzo) eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

- junges Arbeitsteam
- optimaler Lohnansatz
- wenn gewünscht Wohnung zur Verfügung
- Möglichkeit der Spezialisierung
- Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Interessenten(innen) wollen sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei uns vorstellen.

Fisioterapia Cadenazzo, S. Hürlimann
Casella postale, 6593 Cadenazzo

(5461)

Zofingen

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in modern eingerichtete Privatpraxis in der Altstadt von Zofingen.

Teilzeitarbeit möglich.

Bewerbungen bitte an:

Peter Wagner, Physiotherapie
Thutplatz 23–25, 4800 Zofingen, Tel. 062 - 52 18 88

(5625)

Domat/Ems GR

Wir suchen ab 1. September 1988 eine

dipl. Schweizer Physiotherapeutin

für 70–100% in unsere moderne Therapie, mit Kenntnissen in Italienisch, die Freude hat an der vielseitigen, selbständigen Arbeit einer Privatpraxis.

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an:

Frau Gabriela Geissberger, Physikalische Therapie
Via Nova 50, 7013 Domat/Ems, Tel. G. 081 - 36 25 29 oder
P. 081 - 38 16 06

(5624)

Wir suchen eine jüngere, freundliche

dipl. Physiotherapeutin

in eine interessante Arztpraxis in Zürich. (Ca. 80% Teilzeitarbeit möglich).

Offerten erbeten unter **Chiffre P 5430 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Bei Wunsch und Übereinstimmung Arbeit auf eigene Rechnung möglich.

Karin Zehnder, Mettlenstr. 91, 8264 Eschenz (Stein a. Rh.),
Tel. 054 - 41 34 17

(5358)

Gesucht per 1. August 88 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis. Kenntnis in Manueller Therapie erwünscht. Voll- oder Teilzeit. 5 Wochen Ferien. Zeitgemässe Entlohnung.

Monika Klaus, Steinachstr. 3, 8570 Weinfelden
Tel. 072 - 22 59 20 (bis abends 19.00 Uhr)

(5496)

Physiotherapie in Arbon/Bodensee sucht

dipl. Physiotherapeutin

Stellenantritt, Lohn und Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Heide Giger, Bahnhofstr. 19, 9320 Arbon
Tel. 071 - 46 75 90 G, 071 - 46 51 10 P

(5360)

Wattwil Toggenburg

Wir suchen auf Oktober 1988 in orthop. chirurg. Praxis

dipl. Physiotherapeuten(in)

(auch Teilzeit 80%)

Selbständige, vielseitige Arbeit, im Zweierteam.

Schriftliche oder telefonische Bewerbung bitte an

Dr. med. U. Schwarzenbach
Volkshausstr. 20, 9630 Wattwil
Tel. 074 - 7 20 11

(5482)

Gesucht nach **Münchenstein BL** (Vorort von Basel)

dipl. Physiotherapeut(in)

- Optimale Arbeitsbedingungen in hellen und grosszügigen Räumen (Neubau/Parterre)
- Teilzeitarbeit durchaus möglich
- **Eintritt:** Juli 88 oder nach Vereinbarung

Bewerbungen bitte richten an:

Dr. med. B. Schweizer,
Im Steinenmüller 4, 4142 Münchenstein BL
Tel. 061 - 46 98 50

(5620)



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in modern eingerichtete Physiotherapiepraxis per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten(in)

mit Ausbildung in:
Funktioneller Bewegungslehre (Klein-Vogelbach)
evtl. Manueller Therapie.

Wir behandeln Patienten mit Krankheitsbildern aus den folgenden Bereichen: Orthopädie (Kinder u. Erwachsene), Traumatologie, Rheumatologie.

Es erwarten Sie neben einem guteingepielten Team neuzeitliche Arbeitsbedingungen sowie eine einsatz- und ausbildungsorientierte Entlohnung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Praxis für Physiotherapie Andreas u. Christian Bertram-Morscher,
Leimenstr. 49, 4051 Basel, Tel. 061 - 22 22 84

(5591)

Wir sind eine genossenschaftlich organisierte, selbstverwaltete **Gruppenpraxis in Bern** (2 ÄrztInnen, 1 Arztgehilfin, 1 Psychologin, 1 Physiotherapeut) und suchen auf 1.9.88 (oder nach Vereinbarung) eine(n) zweite(n)

Physiotherapeutin(en)

zum Ausweiten unseres Teams. Pensum 50–60%. Ein Eintritt in die Genossenschaft nach einer Probezeit ist erwünscht. Wer Interesse hat und mehr wissen möchte, telefoniere uns bitte.

Gruppenpraxis Mühlematt
Mühlemattstr. 62, 3007 Bern, Tel. 031 - 45 50 35

(5452)

Gesucht nach Luzern

dipl. Physiotherapeut(in)

50%-Stelle ab sofort, 80–100% ab 1. September 1988.

Physiotherapie Paul Graf
Birkenstr. 11, 6003 Luzern
Tel. 041 - 41 97 71

(5573)

Welcher/welche **Physiotherapeut(in)** hätte Lust, unser junges Team in **Zürich-Altstetten** zu ergänzen:

ab 1. Juli 3–4 mal abends ab 16 Uhr für 4 Stunden und evtl. Samstag-Vormittag

Sind Sie interessiert, vor allem die Manuelle Therapie, aber auch McKenzie, Bobath oder die üblichen klassischen Methoden anzuwenden, dann rufen Sie uns einmal an.

Physiotherapie R. Binder und H. Grossen
Tel. 01 - 737 26 31; 01 - 764 08 29

(5582)

Welche(r) Kollege(in) kann meine Praxis vom 25. 7. – 12. 8. 88 als

Ferienvertretung

betreuen? Völlig selbständige Tätigkeit. Arbeitszeit und Lohn nach Absprache.

Physiotherapie Harry Teplitz, Mutschellenstr. 83, 8038 Zürich, Tel. tagsüber 01 - 481 64 11, abends 01 - 482 86 30

(5600)

Gesucht in Privatpraxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitarbeit möglich. Deutsche oder franz. Sprache.

Physiotherapie du Casino, ave. Général Guisan 19
3960 Sierre, Tel. 027 - 55 75 85

(5592)

Inseratenschluss für die Juni-Ausgabe Nr. 6/88:

Stelleninserate: 7. Juni 1988, 9 Uhr

zu verkaufen – zu vermieten

Zu verkaufen

neuwertige **UWS-Wanne** mit Möglichkeiten für Stangenbad (günstig abzugeben).

Tel. 035 - 2 42 12, Hr. Heiniger

(5611)

A remettre à Genève

Cabinet de Physiothérapie

entièrement équipé
7 pièces 1/2 – loyer modéré
Quartier Champel – Hôpital

Les personnes intéressées peuvent s'informer en écrivant sous
chiffre P 5383 à «Physiotherapeut»
HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon

Zu verpachten oder zu verkaufen in grösserer Ortschaft der Innerschweiz

Physikalische Therapie

Sehr guter und grosser Kundenstamm vorhanden. Beste Beziehungen zu den Ärzten. Moderne, neue Einrichtung. Ideale Lage im Zentrum mit grossem Parkplatz.

Interessentinnen oder Interessenten welche die Selbständigkeit suchen, finden eine sehr gut geführte, vielseitige Physiotherapie mit ausgezeichnetem Ruf, den es gilt weiterzuführen. Ausbau-möglichkeiten sind vorhanden.

Bewerberinnen oder Bewerber die sich ernsthaft interessieren, melden sich mit kurzem Lebenslauf unter **Chiffre P 5586 an «Physiotherapeut» HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**



Zu verkaufen

modernst eingerichtete

Physiotherapie

in Luzern.

Interessenten melden sich bei:

Noser Treuhand
Oberbauerstr. 11, 6010 Kriens
Tel. 041 - 45 84 44

(5619)

Für initiativen Physiotherapeuten erstellen wir in der aufstrebenden Gemeinde Bürglen bei Weinfelden moderne

Räumlichkeiten für Physiotherapeuten-Praxis

in neuer Zentrumüberbauung.

Frühester Bezugstermin Frühjahr 1989.

Mitsprache bei der Planung möglich.

Nähere Auskunft erhalten Sie bei:

Firma Otto Mayer AG
Weinfelderstr. 30, 8575 Bürglen, Tel. 072 - 44 22 22

P 41 - 033 055

(5610)

Zu verkaufen an zentraler Lage

Sauna und Massage geeignet für Physiotherapie

kompl. eingerichtet, Unterwassermassage, Solarium, grosse Terrasse etc., Nutzfläche 150 m²

Region Zürich – Winterthur

Offerten erbeten unter **Chiffre P 5548** an «Physiotherapeut», **HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Zu vermieten auf die Neueröffnung am 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung im **Seehotel Kastanienbaum**

Praxisräumlichkeiten

für Arzt, Physiotherapeuten, Masseur, Kosmetik- oder Fitnessstudio. Einzigartige Lage im Strandbad, direkt am See. Der Innenausbau kann durch den Mieter gestaltet werden. Parkplätze vorhanden.

Interessenten erhalten weitere Auskunft bei **Robal AG**
St. Niklausenstrasse, 6047 Kastanienbaum
Tel. 041 - 47 22 81

P 25 - 082 189

(5614)



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Mireille Nirascou, Physiotherapie-
Schule, Stadtspital Triemli,
8063 Zürich

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Nirascou
Ecole de physiothérapie
2, Av. de la Sallaz, 1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Carlo Schoch, Via Pellandini 1
6500 Bellinzona

Medizinische Fachkommission:
Commission médicale:
Commissione medica:

E. Morscher, Prof. Dr. med., Basel
F. Heinzer, Dr. med., Lausanne

Physiotherapeutische Fachkommission:
Commission technique:
Commissione tecnica:

Verena Jung, Basel
Pierre Faval, Genève
Michel Helfer, Lausanne

Redaktionsschluss:
am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la
pubblicazione del bollettino

Administration-Abonnement:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
Zentralsekretariat, Postfach 516,
8027 Zürich, Tel. 01/202 49 94

Abonnementspreise:
Inland Fr. 80.- jährlich /
Ausland Fr. 85.- jährlich
Prix de l'abonnement:
Suisse Fr. 80.- par année /
étranger Fr. 85.- par année
Prezzi d'abbonamento:
Svizzera Fr. 80.- annui /
Estero Fr. 85.- annui

Postcheckkonto 80-32767-5
Schweizerischer Physiotherapeutenverband (SPV) (Bern)
Postfach 516, 8027 Zürich

Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10

Inseratenschluss/Délai des annonces/Termine degli annunci:
Am 30. des Vormonats/le 30. du
mois précédent/il 30. del mese
prescedente

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 10. des Erscheinungsmonats/
env. le 10. du mois/ca. il 10. del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 901.- 1/8 Fr. 176.-
1/2 Fr. 527.- 1/16 Fr. 113.-
1/4 Fr. 300.-
Bei Wiederholung Rabatt
Rabais pour insertions répétées
Ribassi per le ripetizioni

Ausland-Inserate nur gegen
Vorauszahlung auf Konto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, Filiale Neumünster,
8032 Zürich, Nr. 1113-560.212
Les annonces par l'étranger doi-
vent être payées à l'avance, sur le
compte Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zürich, No 1113-560.212
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima, sul conto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zürich, No. 1113-560.212

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentlichen,
die inhaltlich der Zielsetzung des
Verbandes entsprechen.
La F.S.P. se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de la
profession.
La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni
riguardanti la fisioterapia.

Druck/Impression/Pubblicazione:
Fröhlich Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11



PINIOL AG

Pharmaka und therapeutische Bäder-, Massage- und Saunaprodukte
Pharmaka et produits thérapeutiques pour bains, massages et saunas
6048 Horw LU, Postfach, Winkelstrasse 12, Telefon 041/47 20 40

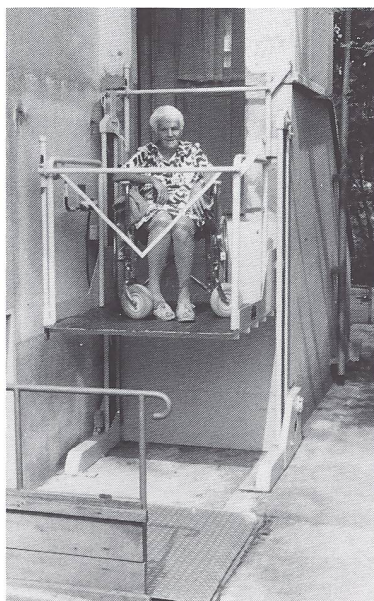
**Neu im
Sortiment**

Kontakt-Gel mit sehr guten Kontakt-Eigenschaften

1. Angenehme Konsistenz
2. Wenig Blasen während der Behandlung (Widerstand, Reflektion)
3. Geruchlos
4. Bleibt stationär auf der Behandlungsoberfläche

Erhältlich in Gebinden à 1 kg, 5 kg, 10 kg

Für telefonische Bestellungen:
041/47 20 40



**Treppen-, Sessel- und
Rollstuhl-Lifte;
Hebebühnen nach Mass**

Strübi AG Maschinenbau
9242 Oberuzwil Tel. 073/51 55 47

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

**Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen
und beschränkter Beweglichkeit**

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Beide Teile zusammen

SFr. 135.-

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 75.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 70.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 135.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

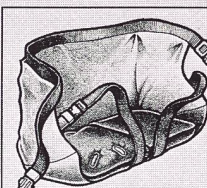
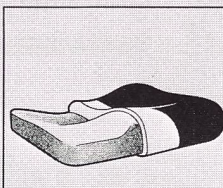
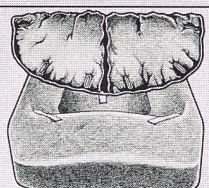
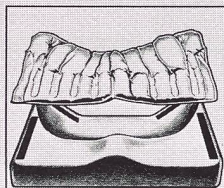
Einsenden an **Remed-Verlags AG**

Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz

PH

JAY MEDICAL WHEELCHAIR SEATING

✓ ✓ = Preferred
✓ = Good



PRODUCT

Jay®

Wheelchair Cushion

Jay Active™

Wheelchair Cushion

Combi®

Wheelchair Cushion
(Navy, Burgundy or Black)

Jay Protector™

(available 7/87)
Lightweight Cushion and
Body Attachment System

Back Support

For Wheelchair
or Car

CODE/SIZE

Code #	Size	Height		Weight
		W x D	Front Rear	
100	18" x 16"	2 1/2"	1 1/2"	3.2 kg
101	18" x 18"	2 1/2"	1 1/2"	4.3 kg
102	20" x 20"	2 1/2"	1 1/2"	4.8 kg
105	15 1/2" x 16"	2 1/2"	1 1/2"	2.7 kg
106	15 1/2" x 18"	2 1/2"	1 1/2"	3.4 kg
110	14" x 13"	2 1/2"	1 1/2"	1.8 kg
115	12" x 11"	2 1/2"	1 1/2"	1.4 kg

Custom Sizes Available

Code #	Size	Height		Weight
		Front	Rear	
120	18" x 16"	2"	2"	2.2 kg
121	18" x 18"	2"	2"	2.5 kg
125	16" x 18"	2"	2"	2.0 kg
126	16" x 18"	2"	2"	2.2 kg
128	14" x 16"	2"	2"	1.8 kg

Code #	Size	Height		Weight
	W x D	Front	Rear	
200	18" x 16"	2"	1½"	700 g
201	18" x 18"	2"	1½"	950 g
205	15½" x 16"	2"	1½"	650 g
206	15½" x 18"	2"	1½"	850 g
210	14" x 14"	2"	1½"	400 g

#140 cushion with sling attachment.
Protects skin when clients not in
their wheelchairs.
Great second cushion.

Coordinate to color. Elastic or attachment.

Availability of Hospital Evaluation Samples

Yes

Yes

Yes

Yes

Yes

Professional Samples are Available for Diagnostic and Evaluation Purposes. For Free Sample, Call Your Dealer or Jay Medical at 1-800-648-8282.

DIAGNOSIS

Amputee



See "custom modification."

Cerebral Palsy



With solid seat, solid back.

Geriatric/Hemi/Stroke



If at high risk for skin problems.

Head Injury



If at high risk for skin problems.

Multiple Sclerosis



If at high risk for skin problems.

Muscular Dystrophy



If at high risk for skin problems.

Paraplegia



If at high risk for skin problems.

Polio



If at high risk for skin problems.

Quadruplegia



If at high risk for skin problems.

Spina



If at high risk for skin problems.

SPECIAL

Abduction



If at high risk for skin problems.

Adduction



If at high risk for skin problems.

Back Pain



If at high risk for skin problems.

Bony Ischials/Coccyx



If at high risk for skin problems.

Bruised Coccyx



If at high risk for skin problems.

Coccyx Pressure Sore*



If at high risk for skin problems.

Heavy Client (over 200 lbs.)



If at high risk for skin problems.

Hemorrhoids



If at high risk for skin problems.

Hip Disarticulation



If at high risk for skin problems.

Incontinence



If at high risk for skin problems.

Instability



If at high risk for skin problems.



Ich wünsche:
○ mehr Information über das JAY/JAY ACTIVE Sitzsystem
○ Namen von Fachhändlern, wo ich gratis ein Probekissen bekomme.

Name:

Adresse:

Telefon:

JAY Kissen helfen:

- Decubitus zu heilen
- Decubitus vorzubeugen
- Haltungsfehler, oft von anderen Kissen verursacht, zu korrigieren

JAY®

MO + AK, Hochwacht 12
8400 Winterthur
Telefon 052/22 01 55 + 23 99 11